Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

17 (21.1.1902) Mittagausgabe

Expedition: Birfel unb Lammitrage Ede Briefen. Telegramm-Abreffet Babifche Breffe", Rarlerube.

Begug: 3m Perlage abgebolt 60 Bfg. mountlich. Brei ins Sans geliefert: Muswarts burch bie Boft bezogen ohne Buftellgebabe: DR. 1.80.

plat).

651

Inep

t 1111d 4749*

rt

e

es

p. 1.30

20.

.50

en.

Frei ins Sans bei taglich altg. Buftellung M. 2.5%, ngelne Rummern 5 35.

Doppelnummern 10 33f. Angeigen: Die Betitzeile 20 Big., bie Reflamezeile 60 Big.

General-Anzeiger der Rendenzstadt Karlsruße und des Groff. Baden.

Des Unabhangige und gelefenfte Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratio-Beilagen: Wochentlich 2 Ren. "Rarleruber Unterhaltungeblatt", monatlich 2 Ren. "Conrier", Anzeiger für Landwirth-Weltfarte, fowie viele fonftige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitaus größte Abonnentengahl aller in Rarlsruhe ericheinenden Zeitungen.

&. Thiergarten Berautwortlich ben politischen, unter Albert Bergog, für ben Anzeigen-Theil M. Rinberspacher, fammtlich in Rarisenbe. Station&brud,

Eigenthum und Berlag bon

Motariell begi. Anflage vom 9. Märs 1900: 27,052 Expl

In Rarisenhe und Amgebung über

15000 Abonnenten.

Mr. 17.

Boft-Beitungelifte 815,

Karlsruhe, Dienstag den 21. Januar 1902.

Telephon-Mr. 86.

18. Jahrgang.

Unterhaltungeblatt Dr. 6 angefügt.

Das Unterhaltungsblatt enthält: Der Ontel aus Amerika." Sumoreste von Wilhelm Rullmann Gras). — "Mit den Buren gegen Albion." Erlebniffe aus dem Eransvaalkriege. Bon Ernst Frhr. v. Wrangel. — "Räthselecke."

Das preußische Krönungs- und Ordensfest.

= Berlin, 19. 3an.

Im Königlichen Schloß wurde heute bas Krönungs und Ordensfest geseiert. Nachhem die Mitglieder der Generalordenstommission die Ueberreichung der Orden an die mit Auszeiche mmgen Bedachten vorgenommen hatten, erschien nach 11 Uhr das Raiferpaar. Nach Begrüßung der Prinzen und Prinzessinnen und Entgegennahme der Melbung des Prafidenten der Generalordenskommiffion Generalleutnant Prinzen Salm-Horstmar, ab fich das Kaiserpaar in seierlichem Zuge unter Borantriti des Oberhofmarichalls Grafen zu Eulenburg nach dem Ritterjaale zur Abhaltung einer Cour. Hinter dem Raiservaar schritt ber ummittelbare Dienst, sodann ber Kronpring mit der Prineffin Heinrich, Prinz Eitel Friedrich mit der Prinzessin Friedrich Geopold, Pring Beinrich mit ber Bergogin von Mbany, Die übrigen Prinzen und Prinzessinnen, Fürstlichkeiten und das Ge-Brinz zu Salm-Horstmar stellte die neuernannten Ordensritten Darnach erfolgte in der zweiten Barabetammer bie feierliche Vorstellung der neudekorirten Damen.

Darauf begab sich um 121/4 Uhr das Kaiserpaar zu dem seier-lichen Gottesdienste in die Schloßkapelle. Diese war den einer gunzenden Bersommklung dicht gestüllt. Gegenüber dem Alkar afen das Kaiserpaar, ihnen zunächst die Prinzen undPrinzessinnen luf den weiteren Bänken faßen zahlreiche Fürstlichkeiten, der Neichskanzler, die Nitter des Schwarzen Adlerordens, das diplomatische Korps, der Bundesrath, die Minister und Staatssekretäre, ferner eine große Zahl Ordensritter und Neudekorirter. Auf den Gesang des Domidors folgte Gemeindegesang und Liturgie. Konfistorialrath Hofprediger Kritinger hielt die Fest

Rad bem Gottesbienft fand Tafel im Beinen Sagle, in b Bildergallerie und den angrenzenden Gemächern statt. An der hampttafel faß wie immer neben den Fürstlichkeiten, Botschaftern und Ministern auch eine Deputation der Inhaber des Allgemeinen Chrenzeichens und des Eisernen Kreuzes, Krongordiften, Wacht meister und Unterbeamte. Der Kaiser saß rechts neben der Kaiferin, rechts vom Kaifer sagen Prinzessin Geinrich, Prinz Eitel Friedrich, Prinzeffin Carl von Hohenzollern, Bring Friedrich Leopold,, Prinzes Alice von Großbritannien, Prinz Afbrecht, Fürstin Anton Radziwill, Pring Friedrich Wilhelm usw. Links Furftin Anton Radziwill, Pring Friedrich Wilhelm ufw. Links in Berlin, Schweiter, Georg, Sauptmann ber Meserve in Berlin; bon ber Kaiserin sagen ber Krompring, Prinzessin Friedrich Leo- ben Kromenorden erster Klasse: Dr. Knegler, Wirkl. Geh. Rath und

Heinrich, Pring Joachim Albrecht, Prinz Chlodwig von Heffen-Philippsthal, Prinz Albrecht zu Schleßwig, Erbprinz von Hohenzollern. Den Majestäten gegenilber saß der Reichskanzler zwischen dem italienischen und öfterreichischen Botschafter. Neben dem italienischen Botschafter folgten der ruffische und türkische Botchafter, die Generalobersten v. Lue und Hahnke; neben dem österreichischen Botichafter sagen der frangösische Botichafter, Generalfeldmarschall Graf Balbersee, Fürst Ples und der Gerzog zu Trachenberg. Um 21/2 Uhr verließ das Kaiferpaar den Weißen Saal, um Cercle zu halten, wobei fie viele Anwesende durch Aniprachen auszeichneben.

Beim Orbensfest erhielten u. M. bas Großtreng bes Rothen Ablerordens mit Gichenlaub: Freiherr von Sammer ftein-Borten, General ber Infanterie und Chef ber Landgendarmerie. Den Rothen Ablerorben erfter Rlaffe mit Gidenlaub: Barthaufen, Birflicher Geheimer Rath, Brafibent bes evangelifden Oberfirdenraths, Freiherr von Biffing, Generallentnant und tommanbirenber General bes 7. Armeeforps, Freiherr von Gemuringen, Brafident bes Reichs-militärgerichts. Den Stern gum Rothen Ablerorben gweiter Rlaffe mit Gichenlaub und Schwertern, am Ringe und ber toniglichen Rrone Freiherr von Schele, Benerallentnant und Rommanbeur ber 16. Divifion. Den Stern gum Rothen Ablerorben gweiter Rlaffe mit Gidenlaub und Schwertern am Ringe: von Bendenborff und bon hindenburg, Generalleutnant und Kommanbeur ber 28. jolge. Im Rittersaale, wo sich die Ritter des Ordens vom Schwarzen Abler und die Staatsminister bereits eingefunden und die Neudekorirten aufgestellt hatten, traten das Kaiserpaar vor den Ordens die Prinzessinnen rechts. Klosterpropst zu Breez (Kreis Bloen), Dr. jur. Freiherr v. Richtshofen, Wirkl. Geh. Rath nub Staatssefretär des Auswärtigen Amts, Wermuth, Direktor im Reichsamt des Junern; den Stern zum Rothen Ablerorden weiter Klasse: von Riller, Generalentuant, Generalabjutant bes Großherzogs von Baben; ben Rothen Ablergrben gweiter Klaffe mit bem Stern und Gichenland: Graf gu Stol berg-Bernigerobe, Oberpräfibent ber Broving Sannover, ben Rothen Ablerorben zweiter Rlaffe mit Gidenlaub: Bernhardt, Geh. Oberpoftrath und Bortragenber Rath im Reichspoftamt, Dr. bon Dziembowsti, Landeshauptmann ber Broving Bojen, heinflus, Senatspräfibent am Oberverwaltungsgericht in Berlin, Freiherr von hehfing, Gefandter in Mexifo, Freiherr von Soiningen-Huene, Generalmajor und Kommandeux ber 53. Jufanterieturgie. Konfistorialrath Hofprediger Krikinger hielt die Fest brigade, Dr. Kohlrauch, Brästdent der Physikalisch-technischen predigt. Der Gesang des niederländischen Dankgebets schloß die Reichsaustalt in Charlottenburg, Dr. Olshausen, Geh. Medizinalsteier. rath und Orbentlicher Professor an ber Universität Berlin, Dr. Ginfetung eines Thronfolgers aber wurde noch teine enbailtige Dishaufen, Oberreichsanwalt zu Leipzig, Dr. Betri, Unter- Bosung bebenten. Man muß fich eben bie Möglichfeit vor Augen taatsfefretar im Minifterium für Glfaß-Lothringen, Strafburg, von Bindheim, Polizeipräfident von Berlin; ben Rothen Ablerorden 3weiter Rlaffe: Freiherr Beinrich von Ohlendorff-Samburg; ben Rothen Ablevorben vierter Rlaffe: Dr. Felifch, Birfl. Abmiralitatsath und Bortragender Rath im Reichsmarineamt, Dr. Frobenins, Mitglied ber Atabemie ber Biffenschaften und Orbentficher Brofeffor an der Univerfitat Berlin, Jacobstötter, Reichstagsabgeordneter gu Erfurt, Schmeißer, Geheimer Bergrath, Erfter Di-reftor ber Geologischen Landesanstalt und Direktor ber Bergakabemie

Unferer hentigen Mittagansgabe ift bas pold, Bring Geinrich, Herzogin bon Mann, Bring Friedrich Ministerialdireftor im Ministerium ber geiftlichen Angelegenheiten, Rothe, Generalleutnant und Inspetteur ber Bertehrstruppen; ben Stern gum Kronenorben zweiter Rlaffe mit Schwertern am Ringe: Frige, Kontreadmiral und Inspektenr bes Torpedowesens, Dr. Hamm, Wirkl. Geh. Oberjustigrath und Oberlandesgerichtsprässent in Köln; den Stern zum Kronenorden zweiter Klasse: Dr. Gutschow, Generalstabsarzt der Maxine, Chef des Sanitätscorps der Maxine und Borstand der Medizinalsabteilung des Keichsmarineamts, Dr. Simar, Erzbischof von Roln, von Slugterman-Langewenbe, Generalleutnant und Rom manbeur von Altona; ben Kronenorden zweiter Klaffe: Dr. Friten, Bischof ber Diözese Strafburg i. G., Gebhardt, Brofessor, Maler und Lehrer an der Kunftakademie in Düsseldorf, Dr. Schaper, Generalarzt, Geh. Obermedizinalrath und ärztlicher Direktor des Charite Rrantenhauses in Berlin, Georg, Bring von Schoenaich-Carolath; ben Rronenorben britter Rlaffe: Reuber, Probit au St. hebwig, Fürftbischöflicher Delegat, Chrendomherr und apo-ftolischer Brotonator in Berlin, und die Abgeordneten Chlerk, von Grand Rh, Dr. Baafde, Ridert und Schlummberger-Mülhaufen.

Die Frage der Thronfolge in Serbien.

Die ferbifche Thronfolgefrage burfte, wie ber Belgraber Corre-fponbent bes "Berl. L.-A." ichreibt, früher zur Entscheidung gelangen, als man bas bisher annehmen tonnte. Rach gewiffen Anzeichen Division, Chrhardt, Bizepräsident des Rechnungshofes des Dentschen. Zu urtheilen, ist sie bereits ganz ernstlich in Schwung gerathen. So viel steht wenigstens außer Zweisel, das nach das discher kach gelegenheit regelrechte Berhandlungen gestihrt werden. Siellegenheit regelrechte Berhandlungen gesihrt werden. Ginstein Auswärtigen Amt, von Holber, Wirkl. Geh. Oberregterungsrath und Präsident des faiserlichen Patentants, Dr. Luehrsen, weilen sind blos Bermittler an der Arbeit, doch dürsten dand die numittelbar Betheiligten in Bordergrund treten. Die Berschaft und Progota, Eraf von Keventlou, Wirkl. Geh. Anh und Ersternrank zu Kreek (Preis Wegen). Die Berschaft und Von er ihrer von ihrer vo weiß man aber von ihnen, und Ronig Aleganber be finbet fich feinesfalls in Untenntnig aber bie Bortommuiffe. Ge scheint vielmehr, daß ber Konig, ber fich ber Unhaltbarteit feiner Bosition im Laube immer mehr bewußt wird, ben Anstoß ant Sache Bosition im Lanbe immer mehr bewußt wird, den Anstoß zur Sache gegeben hat. Im Grunde genommen handelt es sich darum, König Alexander gegen eine größere Absindung, die von Rußland gerantirt würde, zur Berzichtleist ung auf den serdischen Thron pie bewegen, in welchen Falle Anssland und Oesterreich-Ungarn in de Wahl des in Betersburg bei seinen beiden Tanten weisenden Sohnes des Thronprätendenten Beter Karagieorgiewisch, Ge org Karagie org ie wit sich willigen würden. Man meint eine solche Lösung sei mit sin zuerseite der erwähnten beiden Erosmädie gelegen, die einerseits mit der Eventualität eines Thronweckels schon eine keine millen und andererseits internationale Kerwicklungen eines kerwicklungen jest rechnen miffen und anbrerfeits internationale Berwidelungen aus biefem Unlaffe um jeben Breis verhaten wollen. Die bloge halten, bag ber junge Ronig von Gerbien über feine a Jahre altere Gattin nach einigen Jahren anbere benten mochte als hente; bag es infolge beffen gu fber im Saufe Obrenowitid feit jeher üblichen Chefcheibung fommen und Alexander 1. neuerbings heirathen und in biefer Ghe vielleicht auch Rinder haben tann, baber will man bas Gifen fcmieben, fo lange es warm ift Ronig Alexander fehnt fich nach Rube und ift fich feiner Unvolksthümlichkeit vollauf bewußt. Er will gehen. Darüber ist seine unmittelbare Umgebung im Reinen. Es scheint, daß ber Fürst von Montenegro, der sich für seinen Sohn Mirto einsett, von der Sache Wind bekommen hat und auch deshalb nach Betersburg reiste.

Gelprengte Fesseln.

Roman von Reinhold Ortmann. (Rachdruck verboten.)

(73. Fortsehung.) Belicia schob ihren Schleier empor und neigte sich gegen Silbe, um fie ju füffen. Ihre Bippen waren eiskalt, und eiskalt

war auch die Hand, die sie dem jungen Mädchen reichte. "So muß ich denn wohl schon um Euretwillen darauf bedacht fein, mich so rasch wie möglich an einen Ort zu flüchten, wo Polizei und Gerichte mir nichts mehr anhaben können. Du hattest volldominien recht, als Du fagtest, daß ich keine Minute verlieren burfe. Reine lange Abichiedsizene also, meine liebe Hilde, sondern tur ein furzes, einfaches Lebemohll"

Aber hast Du Dir denn auch schon einen bestimmten Plan für Deine Flucht gemacht? Und kann ich gar nichts thun, Dir da-

bei zu helfen?" "Nichts! Mein Plan ist bereits bis in alle Einzelheiten festreftellt, und ich bedorf zu seiner Ausführung keines Menschen

"Und Du haft mir sonst nichts zu sagen — haft mir keine Behelling aufzutragen? Auch nicht für Deinen — für den Doktor Müller ?"

Nichts als daß ich ihm für seine Großmuth danke und ihm alles Glück der Erde wünsche. Aber Deinem Boter, zu dem ich aicht noch einmal hineingehen werde, magit Du sagen, daß es bei erer Berabredung bleibe. Er brauche sich in der bewußten

Angelegenheit keine Sorgen mehr zu machen." Ich werde Deinen Auftrag ausrichten, Felicia, obwohl ich o nicht weiß, um was für eine Angelegenheit es sich handelt. Und

Serbert? — Soll ich — —

Felicia machte eine heftig abwehrende Handbewegung. Deinem Bruder werde ich jelbst schreiben. Und nun genug falle dereinst auf Dein Glück!"

Hilde hatte wohl noch einige dringende Fragen auf dem Herzen gehabt, aber die Amerikanerin ließ ihr nicht Zeit, auch nur eine von ihnen auszusprechen. Sie war nach einer letten, fast leidenschaftlichen Umarmung hastig zur Thur geeilt, und ein flehender Blid hielt die Freundin zurück, als diese sich anschickte, fie aus dem Zimmer zu geleiten.

Am Nachmittage des nämlichen Tages erschien in der Wohnung des Rendanten Lindemann ein Dienstmann, der einen dickleibigen, mehrfach verfiegelten Brief übergab und fich dann mit auffallender Haft entfernte, ohne erst eine Frage nach der Person eines Auftraggebers abzuwarten. Margarethe hielt fich nicht für berechtigt, die Siegel zu erbrechen, um jo mehr, als ihr die Handdrift der mit lateinischen Buchstaben geschriebenen Adresse vollständig unbekannt war. Wer als ihr Bater hustend und keuchend heinrbehrte, kaum noch im Stande war, sich auf den Fü en zu erhalten, ilberreichte fie ihm fogleich ben geheinmisvollen Brief, den auch er kopfichüttelnd von allen Seiten betrachtete, ehe er sich entichloß, ihn mit gitternden Sänden zu öffnen. Er enthielt ein in veikes Papier eingeschlagenes nochmals versiegeltes Päckben und einen Zettel, auf dem in flüchtigen Schriftzeichen zu lesen stand:

Jemand, der an Ihnen und an Ihrer Tochter eine schwere Schuld zu sühnen hat, sendet Ihnen die anliegende Summe mit dem Bunfdje, daß es Ihnen mit ihrer Sulfe gelingen moge, fich aus allen Gorgen und Bedrängniffen gu befreien.

Das war Alles. In dem Päcken aber befanden sich hunderttaufend Mart in Kassenscheinen, genau die Summe, die der Stadtrath Ignatius an diesem Morgen der auf seinen Ruf nach M. gurudgefehrten Felicia als den von dem Rendanten unter- Morderin nenne. ichlagenen und innerhalb weniger Tage zu ersetzenden Betrag bezeidznet Hatte.

Eine Dame wiinicht in dringender Angelegenheit den Herrn bling! Und fein tritber Schatten der Erinnerung an mich wichtige Mitsbeilung in Sachen des Mordversuchs gegen ben Dot- erklärlich." tor Germann Miller."

Natürlich ließ der Untersuchungsrichter Schröder daraufhin die Gemeldete sofort in sein Amtszimmer führen und forschte mit faum verhehlter Spannung in den Zügen des jest unverschleierten, marmorbleichen Antlites, aus dem zwei wunderschöne duntle Mugen mit festem, aber eigenthümlich ferrem Blid ben feinigen

"Darf ich Sie bitten, Plat zu nehmen, mein Fränkein! Sie glauben mir in Sachen des Dottor Müller eine wichtige Mittheilung madjen zu können?"

Wollen Sie dann zunächst die Güte haben, mir Ihren Ranten zu nennen?" "Ich heiße Felicia Miller, geborene Rubarth."

"So find Sie vielleicht eine Berwandte des Doktors?"

3ch bin seine Frau."

.Wie? If es möglich? Ich wußte bisher gar nicht, daß er verheirathet fei." Das glaube ich wohl. Aber es hat damit nichtsbestoweniger feine Richtigkeit. Ich wurde vor einigen Jahren zu Diemp im

Staate Colorado mit ihm getraut. Er wird es Ihnen auf eine Anfrage ohne Weiteres bestätigen." Nun wohl! Und was würschen Sie mir zu sagen?" "Ich wollte Ihnen fagen, daß Sie einen Unschuldigen fest-

genommen haben. Der Affessor Ignatius ift an dem Attentat auf den Doktor Miller so wenig betheiligt, wie Sie felbft." Und woher kontent Ihnen diese Gewißheit? Wie wollen

Ihre Behauptung beweisen?" "Damit, daß ich Ihnen den Mörder oder vielmehr die

"Eine Mörberin? Das wäre ja eine ganz neue Lesart. Bisher schien es doch außer allem Zweifel, daß der Attentäter ein

Mann gewesen sei." "Man hatte eben eine als Mann verkleidete Frau für einen Die Zeit drängt — ich muß fort! Noch einmal: lebe wohl, mein Landgerichtsrath zu ihrechen. Sie jagt, es handle sich um eine Mann gehalten. Die Dunkelheit macht den Jerthum leicht gemug

(Fortsetzung folgt.)

Er burfte aber fein Biel nicht erreicht haben, benn an ber Nema Benn der Arbeitgeber weiß, daß feine Arbeiter gegen die Arbeitslofigfeit bes Gefandten von Retteler in Art eines Chrengrabes errichten. warbigt man ben Bunfch bes greifen Raifers von Defterreich, ber barauf ansläuft: feinen Ruffen und feinen Montenegriner auf bes benachbarten Serbiens Throne gu feben.

Deutscher Reichstag.

= Berlin, 18. 3an. Bei ber fortgefesten Besprechung ber Interpellation, betr. Dagregeln gegen bie Arbeitslofigfeit führt

Whg. Graf Ranit aus: Die geschäftliche Krifts ist auf feinem Ge biete fo ftart hervorgetreten, wie in der Gifeninduftrie. In diefer Be tft Nordamerita der wichtigfte Fattor. Wir muffen berfuchen, in erfter Linke mit ben Bereinigten Staaten unfere handelspolitischen Besiehungen au berbeffern. Wir find geneigt, in unferm neuen Bolltarif Sabe einzuftellen, welche ungefähr ben ameritanischen Bollfaben gleichtonmen. Gine Arbeiterftatiftit ift fdwierig, weil man den Arbeitslofen nicht von dem Arbeitsscheuen trennen faim. Es muffe auch eine An-Bit ftreilender in Abgug gebracht werden. Wir haben, einer Feftftellung sufolge, in Deutschland 200 000 Bagabunden. Ich betrachte die Arbeits lofigfeit als ein schweres Uebel, da das Brachliegen vieler Arbeitsfräfte den Rationalwohlstand schädigt. Aber unsere gange, auf Rosten ber Landwirthschaft aufgebaute Birthschafts- und Handelspolitit ift ichuld an biefer Rrifis, an ber Entbolferung ber öftlichen Provingen und ber Un-hanfung Arbeitelofer in ben großen Städten. Ge ift nicht gu verlangen, bag die Landwirthschaft an den Roften theilnehmen foll, um biefen Fehler wieder gut zu machen. Sier muffen die Kommunen helfen. Schuld an ber Krifis tragen auch die Shnbifate. Das Roblenfunditat bat, um bas Preisniveau zu halten, die Kohlenproduktion eingeschränkt und viele Arbeiter broblos gemacht.

Bei einigen Bechen war eine gang berichwindende Mindereinnahme wahrzunehmen. Sätte man die Förderung nicht beschränft, so wären die Breise wohl etwas gesunken, aber die Zechen hätten immer noch sehr hohe Dividenden gahlen tonnen. Die hohen Dividenden ber Bechen fteben in einem merfwürdigen Kontraft gu ber Arbeitslofigfeit. Much das Rofsstudikat habe seine Produktion erheblich eingeschränkt bis zu 43 Prozent. (Hört, hört rechts.) Auch badurch hat die Arbeitslosigkeit weitere Fortichritte gemacht. Auch bin ich fein Gegner ber Shnbifate, aber fie muffen gut geleitet fein. Der Staat follte hier feinen Ginfluß geltend machen. Ein gentralifirter Arbeitsnachweis ift durchaus am Plate, daneben muß dem Agenterunwefen entgegengetreten werden. 3ch bin ein entschiebener Gegner der Arbeitslofenversicherung. Bir find schon überreich mit so zialen Laften verseben. Zebenfalls ware es unbillig, die ländlichen Ar beiter zu berpflichten, zu einer folden Arbeitelofenberficherung beigu-fteuern, benn in ber Landwirthschaft tommt die Arbeitelofigfeit taum je mals bor. Das wirksamfte Mittel gegen die Arbeitslofigfeit ift die Um gestaltung der Sandelspolitit und Gicherung der beutichen Arbeit geger Die ausländische Konfurrenz. Wir legen deshalb das Schwergewicht aus ben neuen Bolltarif. Mit ber Befampfung besfelben thut die Linke ber Arbeitern feine guten Dienste. Bir wollen ber einheimischen Arbeit bei nöthigen Schut verleihen und find deshalb die besten Freunde der Ar-

beiter. (Gelächter links. Bravo rechts.) Abg. Hofman neDillenburg (natl.) unterscheidet 2 Klassen der Arbeitstosen, die periodische und die außergewöhnliche. Erstere tounte für die gegenwartige Krifis nicht in Betracht tommen. Er habe vielfach beobachtet, daß einheimische Arbeiter anstrengenbere Erbarbeiten wieder aufgaben, da fie den Anforderungen nicht entsprechen mochten. Da fei es gu verfteben, wenn die Arbeitgeber Staliener anftellten. Der Arbeitsnachweis müßte stets weiter ausgebaut werden für die Städte wie das platte Land mit Zuhilfenahme des Fernsprechnehes. Gine Bersicherung gegen Arbeitelofigteit fei auf Grundlage genoffenschaftlicher Organi

jation wohl benkbar. Sadfifder Bundesrathsbevollmachtigter Graf Sobenthal erflart, die Behauptung bes Abg. Bubeil, daß die fachfische Stratseisenbahn Arbeiter entlaffen habe, nach einem ihm zugegangenen Telegramm ber judfischen Sifenbahnverwaltung für unrichtig. Obgleich Mangel an Beschäftigung vorhanden sei, würden auch in Zufunft feine Entlufungen borgenommen werben. Rur Aushilfsarbeiter, die ftets in ber befferen Jahreszeit aufgenommen wirben, feien, wie gewöhnlich und wie biejen gleich mitgetheilt, gu Beginn des Binters entlaffen worden. Es fei aber Burforge getroffen, daß biefe bei ben in Musficht ftebenben itagtlichen Bauten berüdfichtigt würden. Die Maschinenfabrit von Sartmann habe Aufträge erhalten. Sie drudte ausdrücklich die Zusicherung aus, die entlaffenen Arbeiter wieber einzuftellen. Die fachfifche Regierung habe fomit alles gethan, um ber Arbeitslofigfeit entgegenzutreten.

Abg. Gamp (Ap.) führt aus: Bubeils geftrige Ausführungen stachen sehr wohlthuerd von denen seiner Freunde ab. Es ist wohl das erfie Dal, daß ein Sogialbemotrat im Reichstag anertennende Borte für einen Arbeitgeber findet. Die Frankfurter Arawalle find außerorbentlich bedauerlich. Die Stadtvertretung batte nur bei Beiten für Arbeit sorgen sollen, dann wäre es ermöglicht worden, die Krawalle gegenstandslos zu machen. Statistil und Kontrolle der Arbeitslöhne versprechen keinen großen Erfolg, da hier die Gefahr der Trugschlüsse naches liegt. Ich halte es für bedenklich, ieht plötzlich der Industrie alle nur versfügbaren Austräge manwenden, da hierdurch vielleicht für die kommende Zeit eine noch viel größere Krisis mit Gewalt vorvereitet werde. Die Berpflichtung ber Kommunen zur Unterhaltung ber Arbeitslofen steht feineswegs feft. Benn ber Arbeiter Roth leibet, hat er, wie jeder andere, das Recht, Staatshilfe zu fordern und ich glaube nicht, daß sich ein erheblider Biberftand im Reichstage geltend machte, wenn erhebliche Mittel für den Rothstand der Arbeiter angefordert würden. Ich frage in diesem Bufammenhang ben Staatsfefretar bes Innern, wie es mit ber Reform bes Armenpflegegesetzes steht. Die Versicherung gegen Arbeitslosigkeit ift ein schonen Gas Ritterkreuz zweiter ein schöner Gebanke, bessen Berwirklichung wohl noch sehr fern liegt. gegenüber bem Friedhof, wo Ketteler ruht, ein Denkmal zu Ehren Zöhringer Löwen zu verleihen.

gesichert find, wird er weniger für die Beschäftigung sorgen als jest. Um die Arbeiter bor ben Brifen gu ichuben, muß bor Allem der Arbeiterfredit uisgestaltet werben. Dies Gebiet ist noch gar nicht abgegraft. Aus ber Juanspruchnahme ber Leibhäuser erfieht man das Bedürfnig. Aredfrinstitute könnten vermittelst der Kommunalverbande beschafft weren. Me Magregeln, Die gur Spargelegenheit beitragen, wie Raiffeifen ichen Kassen, verdienen Unterstitigung. Der Hauptgrund der Krisis liegt im Uebergang fast aller gewerblichen Anlagen auf Afriengesellschaften. lettere konnen bei ben Banken nicht entbehrt werben, aber wir haben für bere Unternehmungen in Gewerkschaften eine vorzigliche Form. Bei orübergehenden Konjunfturen follte man nicht gleich zu Neueinstellungen on Arbeitern borichreiten, sondern lieber durch icharfere Anspannung der borhandenen Kräfte einen Ausgleich ichaffen. Die erhöhten Anpriiche ber Arbeitstraft bes Gingelnen haben ja ihre Grengen, aber ber Arbeiter muß auch dem Arbeitgeber über die Schwanfungen ber Ronmitur hinweghelfen. Redner empfiehlt die obligatorische Rundigungs frist für die Arbeiter, und die Berlegung gewisser Industriebranchen auf das platte Land. Redner wird durch wiederholte Zwischenruse der Sozialbemotraten unterbrochen, was Bizepräfibent Stolberg mehrfach rügt

Staatsfefretar Graf Bofabowsth erflart: Bir fonnen gwar merhalb unserer Ressorts beschleunigte Aufwendungen machen und das aben alle Reichsrefforts geihan. Im Interesse ber vermehrten Arbeitselegenheit und wenn ber Reichstag vorschlagen würde, eine wesentliche Berftärfung ber Alotte vorzunehmen und ims die gleichzeitig bagu gevörigen Steuern präfentiren würde, wilrben wir uns wohl die Frage rnitlich überlegen, ob wir wohl einem folden Antrage ftatigeben follten Aber daß wir mit Reichsmitteln eingreifen follen in Gebiete, die gur Butändigfeit der Einzelstaaten gehören, ist volltommen ausgeschloffen und ch begreife ben Borredner nicht, wenn er in diefer Sinficht ber Reichsregierung Borwürfe macht. Die ganze Bohlfahrtspolizei liegt in ben Händen der Einzelstaaten. Auch bezüglich der Reform der Armengeschgebung befindet fich Vorredner bollfommen im Arrthum. Diese Reform wird gegenwärtig im preußischen Ministerium bes Innern behandelt. Sie wird aber in biefer überlafteten Geffion nicht mehr porgelegt merben Riemals wird die Reform der Armengesetzgebung im Sinne der Beschränts ung der Freigugigfeit wirfen tonnen, denn die Armengesetzgebung bar nie mittelbar oder unmittelbar bezweden, die Freizügigkeit einzuschränken Beifall links.

Graf Bojadowsth ichließt: Die Landwirthichaft muß in die Lagi gesett werden, beffere Löhne zu gahlen. Bis dahin wird sich der Lohn drud auch zum Schaden ber Städte bemerkbar machen. Bezüglich bei Lage in Frankfurt a. M. berichtete der Regierungspräsident von Wies baben, daß die beiden städtischen Körperschaften die an sie gestellte Forder ung, sofort die Notstandsarbeiten ausführen zu lassen, ablehnten, bin ichtlich der ohnehin außergewöhnlich vermehrten Bauthätigkeit innerhall er städtischen Berwaltung. Ein Grund zu ernsteren Besorgniffen läg nicht bor. Auch aus Bestpreußen und Baben wird berichtet, daß ein Brund zu der Annahme, daß die Arbeitslofigkeit sich verschärfen werbe icht vorhanden fei. Für eine Reihe von Industrien find die Verhaltniss nicht normale. Die Reichsbehörben, Staatsbehörben und Kommunen fint verpflichtet, Arbeitsgelegenheit, soweit als möglich, zu verschaffen; aber on einem allgemeinen Nothstande fann nicht die Rede sein.

Abg. Lengmann (fr. Spt.) erkennt das Borhandensein eine wirthschaftlichen Krisis an. An berfelben seien aber Momente joulb por benen Rebner feiner Partei feit langen Jahren gewarnt hatten. Reb ner geht bes Beiteren auf die Banffrache und bie Syndifatenfrage ein Namentlich das Walzdraht= und das Kohlenspndikat hätten zahlreich Eriftenzen bernichtet. Redner tabelt die nachgiebigfeit ber Regierung gegen die Kanalgegner und versichert, daß die Industrie des Westens ent gegen die sogialdemokratischen Behauptungen eine große Bahl Arbeite schäftigt, trot Mangels an Arbeit, lediglich um ben Leuten Beschäftigung geben. Redner fcbliegt: Bei uns find feine Rlagen über Arbeits ofigfeit zu horen. Bu Erceffen ift es nicht gekommen, bant ber Fürforg der Arbeitgeber. Graf Posadoursth ist falich berichtet, wenn er meini Arbeiterentlassungen wären in der Eisenbahnverwaltung nicht vorgekom men. Bei Altenbeken hatte man die Zahl der Bahnwärter von 23 aus 16 herabgesett. (Hört, hört links.) Die Gigenbachnverwaltung trägt die Schuld an dem Unglud. Wie Abg. Gamp dem Arbeiter, der keine Sicherheit bietet, einen Kredit eröffnen will, ist mir nicht ersichtlich. Die Berficherung gegen Arbeitslofigfeit hat ihre Schwierigfeiten. Unfere In duftriearbeiter denten wie alle verftändigen Leute, daß wir einen freien Sandel und volle Bewegungsfreiheit haben muffen. (Beifall lints.)

Staatsfefretar Graf Bofabowsth führt auf eine Bemerfung bes Abg. Lengmann aus, dag ber Baffus in feiner Rebe: "bas Saus mögi burch neue Steuern Mittel beichaffen gu einer ftarteren Flotte", nur eine tattifde Benbung ohne ernftliche Grundlage gewesen fet, um die Gegner

ad absurtum au führen. Mbg. Dr. Sahn (Bb. d. Lbw.) : Mbg. Lengmann follte mit ben enbailtigen Urtheil über bas Altenbefener Gifenbahnungliid boch noch rudbalten, benn nach ben Berhandlungen die Regierung nicht soviel Schuld zu treffen, wie der Kollege annimmt Die migliche wirthschaftliche Lage sei weniger die Folge des Zickzackurses

ber Regierung der letten Jahre, als die Folge bon lleberproduktion. Hier-auf bertagt sich das Haus nach einigen persönlichen Bemerkungen. Nächste Sikung: Wontag 1 Uhr. Tagesordnung: Antrag Arendt (Nachtragsetat für Kriegsveferanen), kleinere Borlagen, Forksetung der heutigen Borlage. Schluß 6 Uhr.

Tages: Rundichau. Dentiches Bleich.

Bilbhauer Hibbing wurde mit ber Ausführung betraut.

Ergbifchof von Stablewski.

Ueber ben Juhalt ber Inftruttionen, welche ber Grebifchof bon Stablemati in Bofen neuerbings an bie Gei lichfeit seiner Diocese erlaffen hat, werben in polnifchen Rretfen folgende Angaben gemacht: Bezüglich des Berhältniffes ber Geif baß alle Buniche und Forderungen berfelben nach Möglichfeit und unter Berudfichtigung ber örtlichen Bergaltniffe erfullt werben. Unter ben gegenwärtigen eigenartigen Berhaltniffen fei es leiber unmöglich, baß bie fatholische Geiftlichkeit bie Aufficht über ben Religionsunterricht in ben Schulen ausübe, wie es im anderen tatholifden Bandern ber Fall fei. Daher follten bie Geift-lichen, um die fittliche und religiofe Berwilderung ber polnifcen Jugend gu berhuten, nach Doglichfeit in bem Beich tunterride nachauholen verfuchen, was etwa in ber Schule verabfaumt porben fet. Die tatholifche Geiftlichfeit folle fich ber Mitarbeiter chaft an ben rabitalen polnifchenationalen Blattern enthalten, bagegen Diejenigen polnischen Beitungen und Beitschriften, Die treu mu Raifer und Rirche stehen thatkräftig unterftigen. Berboten wird bem Clerus Die Theilnahme an folden polnischen Berfammlungen, die einen erregenben Charafter tragen, namentlich aber an folden, die nichts mit Schuls und Rirchen angelegenheiten zu thun haben. Die Instruction nimmt ferner Beaug auf bas papftliche Schreiben an die Bifchofe Bobmene und Mahrens und weift den Clerus barauf bin, bag ber Bapft bort beftimmte Beifungen ertheilt hat. Il. a. hieß es in jenem Schreiben: "Jebenfalls verbient ber Schut ber Mutterfprache, men er fich in bestimmten Grengen halt, feinen Label was jeboch von allen übrigen Brivatrechten gilt, muß auch hier als geltenb feftgehalten werben, bag bei ihrer Berfolgung ber gemein ame Rugen bes Staates nirgenbs leibe. Das ergbifod. liche Schreiben hebt befonders hervor, bag bie bentichen Rathe liten bem Bergen bes Ergbischofs ebenfo nabe ftehen wie bie pob nifchen. - Es bleibt abzuwarten, ob biefe aus polnifchen Quellen ftammenben Mittheilungen ben Inhalt bes ergbifcoffichen Schreibens autreffend und erichopfend wiebergeben.

Frantreid.

Die "Liberte" bringt an der Spipe ihrer letten Nachrichten in gesperrtem Sat eine Marmdepesche aus Nancy ider enorme Anhäufung von Kriegsmaterial in Det und Strafburg, fowie eine angeblich bennruhigende Berftartnug dentider Truppen längs ber Grenze. Das Blatt "Français" fommt gleichfalls auf Gerück eines bevorftehenden frangofifd-beutiden Konflittes gurud. veröffentlicht in Form eines Telegramms eine Unterredung mit einem hoben frangösischen Offizier in Rancy, aus der herborgedt, daß das französische Erkundigungs-Burean über die Zusammen ziehung benticher Truppen an ber Grenze aufgeregt fft. Das Blatt fragt die Regierung, ob fie die nothwendigen Raagregeln biergegen getroffen habe. Nach Erkundigungen im Kabinet des Kriegsministers und im Auswärtigen Amt entbehrt biese Delbung jeder Grundlage. Man fieht darin mur einen Geldgug der Nationaliften vor Beginn ber Bahl.

* Aus Ronftantinopel, 18. Jan., wird gemelbet: Die Ronzeffion für die Bagbabbahn ift für 99 Jahre ertheits worden. Auch die Ronzeffionsbaner für das bestehende Ret Saidar Bafca-Angora, Estischehrendenia ift auf 99 Jahre vom Beitpunkt ber Ertheilung ber Konzession für bie Bagbablinie an festgefest worben. Die Gefellichaft wird bas eben bezeichnete bisherige Ret verbeffern, um ben Anforderungen bes biretten Dienftes Ronftan tinopel-Berfifcher Golf gu genugen. Die Regierung wird baber ber Befellichaft 30 Jahre jährlich 350,000 Frcs. als Entichabigung für die Roften ber Berbefferung und weitere 350,000 France jahr-lich mahrend ber gangen Dauer ber Kongeffion gur Beftreitung ber Erhöhung ber Betriebstoften gahlen, welche fich aus ber Ginrichtung eines bireften Expregbienftes ergebe. Die Bagbabbahn wirb mit ben Zweiglinien ein Lange bon 2500 Rilometer haben. Der in der Angelegenheit der Bagdabbahn für die anatolische Bahngefellichaft erzielte Erfolg ift in erfter Linie auf bas Bohlwollen bes Gultans und fobann auf ben Gifer gurudguführen, ben Geb. Regierungspräfibent Banber und Bigepräfibent Suguenin bon ber anatolijchen Bahngefellichaft ber Angelegenheit gugewenbet haben.

Umtliche Rachrichten.

Seine Rönigliche Soheit ber Großherzog haben Sich unter dem 21. Dezember v. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Bahn-wärter der Haupfbahn Wilhelm Basler die kleine goldene Berdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Sobeit der Großherzog haben Sich unter dem 7. Januar d. J. gnädigst bewogen gesunden, dem Redyningsrath Ludwig Die mer bei der Generaldirektion der Staatseisen bahnen bas Ritterfreuz zweiter Rlaffe Höchstihres Ordens bom

Der Gefindeball.

= garisrufe, 19. Jan. Mit bem "Gefindeball", ben bie Mit-glieber bes Softheaters aum Beften ihres Benfionsfonds am Camstag in ber Festhalle veranstalteten, ist in die Karlsruher Enfibarteiten eine neue Festart eingefügt worben, Die fich auf die Daner gu einer seiner beliebten und besinchten Beranstaltung auswachsen dürfte. Gleich bieser erste Bersuch hat soviel frohe Stimmung erzeugt, soviel lustige Szenen hervorgerusen und soviel Gelegenheit zu annüsanter Unterhaltung geboten, daß man sicherlich gern an ihn zurückbenten wird baltung geboten, daß man sicherlich gern an ihn zurückbenten werten. und er bei weiterem Ausbau feiner guten 3bee und Ausschaltung alles Deffen, was fich als überfliffig erwies, fich zu einem Mittelpuntt bes Rarnevaltreibens geftalten bürfte. Bas balb als überflüffig erfannt wurde, bas waren vor Allem bie Gingelvortrage ber Bufnen mitglieder, beren fconte Stunft bei bem Gewoge ber Menge mir unt genugend gewürdigt werben konnte. Das wurde auch nicht anbers, als ein mufikalischer Schutzmann ben Larmenben mit ben Worten Rube gebot, daß man nicht im Abonnementskonzert sei. Im Nebrigen aber bot das Sanze ein bintes, lebensfrendiges Bild und die schwieden Zosentrachten ze. standen den hübschen Karlsruherinnen — und welche Karlsruherin wäre nicht hübsch! — so gut zu Gesicht, den iberreicht wurde. daß man schon um beswillen eine regelmäßige Wiederschr der "Gesindeballe" voranssagen durfte. Und wie interessant war es nicht, auf diese Weise mit all den weiblichen und manulichen Mitgliedern unferer Sofbuhne in eine "ehrbare Munaherung" treten, ja ogar auf Grund des Dienstfontrafts für 50 Bfg. mit unferer reigvollen Elfa ober ber ftolgen Britimbild, bem fußen Rautenbelein ober ber toniglichen Maria Stuart, bem lispeluben "Beißen Rogl"= Fraulem oder ber fcmachtenben Desbemona, mit Rigoletto oder Tik Enlenspiegel tauzen ju fonnen. Wobei sich bie Thatsache ergab, bag die herren fich niehr zu ben weiblichen Buhnenmitgliedern, wie Damen aber mehr zu ben herr-lichkeiten ber Breiterwelt gezogen jublien. So verschieben konn der Geschmack sein!

Lossen und Frl. Genter, sowie außerbem Frau Standhardiner, Fr. bem Schutzmannsdienst entlassen worden sein und ich hab' ihn bann Dr. Kilian, Fr. Schön, Fr. Merkle, Fr. Buttner, Fr. Busjard, auch nachher richtig ohne Unisorm in den Katakomben wieder getroffen. Bas übrigens die Katakomben selbst augeht, so waren die einzeher zugesest waren. Die Auziehungskraft dieser Zusammen- sach sieder Busammenswerth, und herr heinzel bewährte sich als Museums ammenfegung auf die Befucher zeigte fich fehr bald in bem großen Bufpruch, den die Damen fanden, beren Arme von dem Seftausischant nicht wenig mide geworden sein muffen. Und während sich hier feste Auspringe bildeten, in benen manch luftig Bort getauscht Damen Frl. Gloder, Frl. Beber, Frl. Bobechtel, Frl. Bang, Frl. Reiff sodaum Fran Beher, Frl. Hande I und II, Frl. Meher, Frl. Spieß I u. II 2c. durch ben Saal, um die von Herrn Bolff gezeichnete hilbiche Festfarte mit bem Bilbe "Ulwinchen's" ober bie Loofe zu ber reich beschickten Tombola an ben Mann ober die Dame gu bringen. Der vom Großherzogspaar geftiftete Gewinn fiel babet 31 aller Benngthunng einer Dame bes Buhnenverfonals lich entgegen, bag jeder Dame burch ben martialifch breinichanenben Schubmann Schon ein chotolabengefülltes Angebinde gum fugen Au-

311 Anfang, als ich ben Saal betrat, gab's leiber gleich einen recht unangenehmen Zwischenfall, ber mich wieder über die Zuver-läffigkeit unserer Polizei zum Nachdenken gebracht hat. Nämlich ein Schukmann Namens Mottl, der noch nicht lang beim hiefigen Begirtsamt angestellt fein muß, hatte beim Gintritt eines Theater-Regensenten in ben Gaal in einem fatalen Uebereifer bie Rothpfeife ertonen laffen, was natürlich bie fofortige Berhaftung bes Rritifers burch die herbeigeströmmte Schubmanuschaft mit sich führte. Da, dem Schubmann Motil ist, wie ich höre, die Sache schlecht bekommen. Denn erstens stellte sich herans, daß der Zeitungsschreiber vom altem Abel war, ein gewisser Horr von Steden, und zweitens Im flebrigen waren die Gestalten unserer Bühne sehr paxitätisch über alle verschiedenen Gesindebernse vertheilt. Als Schantbanen fungirten in annurhig liebenzwürdiger Art in den Setsuden
Bürft in personlich bei dem Foll darauf Knall und Fall wegen Unsähigkeit aus
in, a. Fran Motil, Frl. Fasbender, Frl. Miller, Frl.

fach fiannenswerth, und herr Seingel bewährte fich als Mufeums bireftor fo ausgezeichnet, daß ich unfere maßgebenben ftaatlichen Stellen gebeten haben möchte, vorfommenden Falls bas bewußte bom Frad Mottl's bis gum Rebaftionsmaifafer, ja fogar ein Menic und auch den verlodend belegten Brodden zugesprochen wurde, eilten wurde vorgestellt, ber nach ber erstin Aufführung "Dill Gulenals flinfe Brieftragerinnen, Lood- und Blumenverfauferinnen bie fpiegels" erflart hatte, bas Wert gang verftanben gu haben. Gr war bann aber gleich geftorben und nun als Sehenswürdigfeit bem Raritätenmufeum einverleibt worben. Roloffal befucht war fobann ber Lowenbran-Ausschant "beim Inftigen Ceppl", wo bas Bier unter Dohnt der waderen Bapfler Berren Mart und Reller bon Frl. Friedlein, Fran Mart u. a. in riefigen Quantitäten verfchanft wurde. Bu gleicher Zeit und namentlich in der Tauspanfe wurde and im Tunnel und bem fleinen Gaal eifrig allen Benitffen ber Tafel und ber Seele gehuldigt, fo bag man es auch in diefer Beziehung mit einem fehr genufreichen Abend gu thun hatte.

Bas weniger augenehm berlihrte, war, bag u. a. ein Boligift einen verantwortlichen Wachtbienft berart auffagte, bag er glaubte, baneben auch noch Brivatgeschäfte abwideln gu fonnen. Dagu fommt, bağ er hierbei ein Mittel "Antiphonos" anpries, welches ficherlich unter Die Beil= und Geheimmittel gehort. Dag ber hiefige Ortsgefundheitsrath bis hente nicht gegen diese Ampreisung im Annoncentheil unserer Zeitung vorgegangen ift, will mir durchaus nicht in den: Sinn. — In allem Andern gibt es nur Worte der Anerkennung vollen, die auch die schneidig ansgeführte Promenades und Ballnunfil der Leibgrenaddierlapelle unter kgl. Musikdirektor Boeitge umfassen. Die Berauftalter bes gaugen Teftes aber werben ficher auch auf ein angenehmes finangielles Refultat gurnabliden fonnen, fo bag and

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK der fin Ge

reit bur Mi get Ber Ben ben bei ftel Sin

dien

ei fle retfen ei fle fchof, umb

erben.

Zuje es in Seift

tige

umt

eiter

Begen

oten

Ber

bock iben:

ivenus abels c als

ein-

th.

bens

FIRE

cine

delin-

bar

tier

Ber.

mis.

MOU

ann

tell.

11183

mn

Frl.

mis

ite,

(id)

) III

Lewogen gefunden, dem Dr. Philipp Bender in Freiburg die unterkänigst nachgesuchte Erlaubnik zur Annahme umd zum Tragen des ihm bon Seiner Majestät dem Kaiser verliebenen Sinicilich Preußischen Rothen Abler-Ordens vierter Klaffe zu er-

Mit Entschließung des Ministeriums des Großt. Hanses und er auswärtigen Angelegenheiten vom 13. Januar 1. I, wurden Stationskontroleure August Fingado und Paul Herrmann bei der Großh. Generaldirektion der Staatserfenbahnen zu etriebskontroleuren ernamt. Zugleich wurde Herrmann dem Großh. Betriebsinspektor in Mannheim als Hilfsbeamter

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staats. Kenbahnen vom 12. Januar d. J. wurde Betriebsaffistent Fried rid Rnecht in Baldshut unter Ernennung jum Betriebs. efretär zur Centralverwaltung versett.

> Berfonalnachrichten and bem Bereiche bes 14. Armeeforps.

Der Abschied bewilligt: Lochert (Mannheim), Diemer (Donau eichingen), Lehne (Stodach), Obfircher (Freiburg), Oberleutnants ber ndw.-Infanterie 2. Aufgebots. Berrer, Oberlt. ber Landw.-Rab. 2 Aufgebots (Mannheim), Schuberg, Lt. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots (Freiburg).

Mus Baden.

\$\$ Rarleruhe, 19. Jan. Die Regierung hat eine Dentschrift ider den Stand der gegenwärtigen Frenfürsorge in Baden aus arbeiten lassen, welche gestern an die Mitglieder der Kammern

= Erste Kammer. Berichtigung. In dem Reserat über die Sitzung ber Ersten Kammer am 18. Januar wird dem Finanzminister die Aeußerung zugeschrieben, daß "sich die Eisenbahnichuld in zwei Jahren vielleicht verdoppelt haben wird". Stati wei Jahren muß es natürlich heißen 10 Jahren, was hiermit, m Weiterungen zu vermeiden, als Druckfehler richtig gestellt

* Rarisruhe, 18. Jan. Die lette Ammuner des Gefete und Berord-nungsblattes enthält minifterielle Berordnungen und Befanntmachungen betreffend: die Berufspflichten der Hebammen; die Gebühren der Rechtsanwälte im Berfahren bor bem Landesversicherungsamt; die Gewährung von Entschädigungen bei Seuchenverluften; ben Bollzug des Gesehes iber die Erbschafts- und Schenkungssteuer vom 14. Juni 1899; den Bollzug des Gesehes über die Besteuerung des Grundstückverkehrs (Berkehrs-steuer) vom 6. Mai 1899; die Führung der Grund- und Pfandbücher für wgesonderte Gemartungen.

Badifche Chronif.

x Marngeff (M. Ettlingen), 20. Jan. Wie ichon gemelbet, ifi bie welthin befannte Gaftwirthichaft "Bur Marrgeller Mahle" bei der zweiten Berfteigerung der Santier'ichen Giter in bas Gigenthum ber Brauerei U. Pring in Rarlsruhe um ben Preis von 49,200 D. übergegangen. Beranichlagt mar bas gefammte Auwefen n 115,984 Die Räuferin übernimmt aber auch bie auf bem Raufobjett ruhenben beträchtlichen Sypothefenlaften, fo bag fich ber Raufpreis auf rund 90,000 Dt. erhoht. Ginen regen Berlauf nahm ble gleichzeitige Berfteigerung ber Biefen. Ferner wurde bas Bofts hans nebft bazugehörenben 12,74 Ar Hofraithe und Garten und 38,96 Ar Aderland (refp. Bauplage) verfteigert. Angefchlagen war bies Anwesen zu 22,400 M., es ging um 16,500 M. an Fran

* Mannheim, 18. Jan. Rechtsanwalt B. Engler, welcher bor etwa 14 Tagen wegen Unterschlagung von Clientengelbern in Unterfuchungshaft genommen wurde, ist heute seines tranthaften geistigen Zustandes wegen in das Allgem. Krankenhaus gebracht orden, um von da in eine Frrenanstalt überführt zu werden. Es ist nämlich auf Grund gerichtsärztlicher Gutachten das Strafverfahren gegen Engler eingestellt worden.

Beidelberg, 18. 3an. Berr Giegler, Wirth gut goldenen Herz hier, hatte auf der Jagd auf Nedargemiinder Gemarkung im Nedarriedtopf das Unglück, wie man It. "H. 3." vermethet zu stürzen, wobei sich sein Gewehr entlud und die Lad-ung ihm in den Oberschenkel und Unterleib eindrang. Borüber-Festschrift ikbermittelt worden, die auf Beranlassung der Regierbermuthet zu fturgen, mobei fich fein Gewehr entlud und die Sadgehende Leute hörten ihn jammern. Als Hilfe und ein Wagen herbeikam, war der Bedauernswerthe schon eine Leiche. Dieselbe wurde in Nedargemund im Krankenhause aufgebahrt. Herr Bießler hinterläßt eine Wittwe und vier Kinder. Das tragische Schidjal des lebensfrohen Mannes wird allgemein bedauert.

* Beidelberg, 18. Jan. Die Gelbftmorberin, welche fich gestern Bormittag im Nedar erträufte, ift bie 24 Jahre alte Ba-icherin Bertha Müller aus Betersthal. Dieselbe war vor mehreren Jahren an einer Gehirnentzundung erfranft und feit jener Beit geiftig nicht mehr gurechnungsfähig.

\$ Sanbhausen (A. Seidelberg), 1". Jan. Gestern Abend fand hier im Gafthaus zum "Lamm" eine ca. 60topfige Bersam:nlung von Ab-

Seine Ronigliche Gobeit der Großherzog haben Sich gnädigft nehmern elettrifden Lichtes aus der Bieslocher Zentrale ftatt, welche entpieden Stellung nahm gegen die erfolgte Anbringung von Kontroluhren ind Meffern für die Bauschaltonsumenten. Ginftimmig wurde ein Anrag angenommen, die Berträge betr. aufgestellter Maften und an ben Häusern angebrachter Träger sofort zu kündigen und so einen gewiffen Drud auf das Elettrizitätswert auszuüben. Da nun, foviel uns beannt, das Bieslocher Bert bis jetzt noch von teinem Konsumenten eine jöhere als vertragsmäßig fizirte Summe für die einzelne Kerzenstärke verlangt hat und die betr. Kontrolapparate auf Kosten des Werkes und nur au besien Uebersicht angebracht wurden, so ist eine derartige beschwerber ührende Stellungnahme eine zum mindeften verfrühte Sache. rrößere Theil des hiefigen Bublitums (es find ca. 400 Abnehmer) möchte Mit bei größerem Kostenauswand das praktische, bequeme und sichere lettrische Licht absolut nicht mehr mit der früheren Petroleumfunzel ertauschen müssen, und es ist gewiß bedauerlich, wenn berartigen das Leben des Landbewohners verkessernden Neueinführungen seit einer gecaumen Beit fortwährend Schwierigkeiten in den Weg gelegt werben, die n den Augen überlegter Bewohner mir einer Art egoiftifden Getfuftems entspringen können. Es wäre daher recht wünschenswerth, wenn auch firmal wieder die Direttion der Zentrale Biesloch hier eine öffentliche Berfammlung einberufen würde, in der die von dieser Seite beregte Angeegenheit flar gelegt und die Zweifel der noch im "Dunkeln" lebenben Ein

* Rufloch, 18. 3an. Die neu hergestellte evangel. Rirche wurde gestern in feierlicher Weise eingeweiht. Die Weihehandlung wurde von Herrn Dekon Rine uich er vollzogen. Die Fest predigt hielt Herr Pfarrer Beiser, das Schlußgebet sprach Herr Pfarrer Buch von Leimen. Auf die kirchliche Feier folgte eine Nadwersammling im Saale "aur Biala", in der nichrere der Bedeutung des Tages angepaßte Reden gehalten und von Herrn Hauptlehrer Kranun verfaßte Festgedichte vorgetragen wurden.

* Baden-Baden, 18. Jan. Bie die "Babifche Breffe" icon berichtet, ift in ber hentigen Situng bes Stadtrathes beichloffen porben, Seren Rittm ifter a. D. Grafen Lubwig Bisthum von Edftabt (3. 8t. in Beven) gum Rurbireftor gu ernennen. Die Bahl erfolgte gunachft auf die Dauer eines Jahres. Berr Dberburgermeifter Gonner gebachte babei in fehr warmen Borten 3um Ausbrud ehrender und bantbarer Anertennung bes nunmehr befinitip vom Aute gurudtretenden herrn Aurdiretiors hermann Beber, in bem er It. "B. Tgbl." nochmals bedauerte, bag es weder feinen noch des Stadtrathe Bemühungen gelungen ift, ihn von feinem Rudtritt abzubringen. Die Mitglieder bes Stadtraths

erhoben fich gum Beichen bes Ginverftandniffes von ihren Gigen. * Altenheim (M. Offenburg), 17. Jan. Durch unglüdlichen Fall ift unfer altefter Birger um's Leben gefommen. Der 90 Jahre alt gewesene Landwirth Johann Lang I. ift nämlich in ber Racht auf ben 14. b. DR. in feinem Zimmer fo ungludlich gefturgt, bag er auf der rechten Seite zwei Rippen brach, wodurch die Lunge verlett wurde. Der alte Mann ift It. "D. B." gestern früh seinen Ber-

x Schonwald, 19. Jan. Bum Sauptmann ber hiefigen Fenerwehr wurde herr Malermeifter Bernhard Beha und jum Abjutanten herr Orcheftrionfabrifant Rarl Rern gewählt. - Schonwald wird nun bemnächft auch eine Bahnstation haben, ba für ben Ban einer elektrischen Bahn von Triberg über Schönwalb nach Furtwangen Ausftrengungen gemacht werben. Bei ber bebeutenben Industrie ber Orte Triberg, Schonach, Schönwald, Furtwangen bürfte fich bie Bahn ehr gut rentieren, besonders ba auch ber Fremdenverfehr wesentlich

* Aus Baden, 18. Jan. Gin tostspieliges Futter hat ein Dienstknecht in Ihringen am Kaiserstuhl bem seiner Obhnt anvertrauten Bieh bereitet. Als ihm sein Dienstherr seinen Jahres-lohn von 350 Mart in Bapierscheinen anszahlte, nahm er sich nicht bie Beit, jenen orbentlich zu verwahren und legte die Papierscheine einstweilen in die Futterschneibemaschine. Inzwischen wurde es Nacht, und beim Ginlegen des Futters in die Maschine bemerkte er das Gelb nicht mehr und letteres wurde fammt bem Futter "furs geichnitten". Erft als bas Bleb an bem toftbaren Futter fraß, bachte ber Rnecht wieber mit Schreden an feinen Jahreslohn, jeboch gu fpat.

(!) Schopfheim, 19. Jan. Der durch den letzten großen Brand entstandene Schaden beträgt ca. 120 000-130 000 Mt.

der durch Versicherungen gedect ift. * Lörrach, 18. Jan. In Auftrage ber Regierungen von Basel-Stadt und Basel-Land ist durch die Kanzlei der ersteren dem "Obl. B." zufolge der hiefigen Stadtgemeinde zur Jahresung auf die im abgekonfenen Jahre begangene Feber zur Er innerung an Bafels Eintritt in den Bund ber Erdgenoffen im Jahre 1501 erschienen ist. Es ist dies ein abermaliger Beweis freundnachbarkicher Gesinnung der schweizerischen Kantonalbe-hörden gegen die badische Rachbarstadt. Wöge es auch fürderhin jo bleiben! Der Gemeinderath hat das werthvolle Geschent dankend angenommen und bem Gemeindearchiv einverleibt.

* Lörrach, 18. Jan. Zugefichrt wurde der Behörde dahier Frieda Harden, 16 Jahre alt, aus Karlsruhe. Das Mädchen if von seinem Bater, einem herumziehenden Jongleur, in der Schweiz mittel- und schutzlos verlaffen worden und wird nun seiner Geimathsgemeinde überliefert werben.

Bergmann-Düsseldorf: Kollektion; von San Berh-Holland: Kollektion, Portraits, Lithographien; von Rud. Thost-Stuttgart: Kollektion; von Karl Walter Karlsruhe: Kollektion, farb. Zeich-

hd Bertin, 18. Jan. Das Befinden Aubolf Birchows, welches in den letten Tagen ju wunfchen übrig gelaffen hatte, weil ber Patient über heftige Schmerzen gu flagen hatte, ift heute gum erften Male wieder ein gufriedenftellenbes.

K Angsburg, 17. Jan. Bum Rachfolger bes berftorbenen Brofeffors Sicherer in Minchen wurde Gebeimrath Brofeffor Gareis

aus Ronigsberg (friiher Giegen) berufen.

nachbem ziwor die Identität besfelben festgestellt worden war. Mom, 18. Jan. Seute Morgen ftarb Marchetti, Direktor bes romifchen Ronfervatoriums und Romponift ber Der

Bermijchtes.

hd Berlin, 20. Jan. (Tel.) Die jüngfte Rrantheit bes Rronpringen ift, wie ber "Welt am Montag" aus Bonn gemelbet wird angeblich auf folgenden Zwifdenfall mit feinem Rorps gurudguführen: Bring Wilhelm, so wird der Kronpring auf Bunsch des Krifers von feinen Komilitonen genannt, weigerte fich, ben Befehl des Ancipprafes in die Kanne zu steigen, nachzukommen. Er beantwortete die kategorische Aufforderung: "Bring Wishelm, fleigen Sie in die Ranne", mit einem bernehmlichen Rein. Dieje Auflehnung gegen den Aneipfomment hatte zur Folge, daß der Kronpring die Kneipe verließ.

K. Berlin, 20. 3an. (Tel.) Der Mafer Robert Gernhofen aus Danzig hatte seine an Unterleibstrebs leidende Frau hierher in die Behandlung von Spezialärzten gebracht. Geftern Abend hatte die Fran einen Ohnmachtsanfall. Ihr Mann gloubte, fie sei gestorben, und ging in die Kuche und erschoft fich. Er hatte viederholt geäußert, er könne seine Frau nicht überleben.

Pfullendorf, 19. Jan. Der 17jährige Buriche bes Land-38 Blender in Lautenbach hat fich auf bem henboben erhängt, weil ihn feine Eltern nach Saufe nehmen wollten. Er ftammt bon Scheer in Bürttemberg.

A Ronfang, 18. Jan. Der gur Zeit in Glogan lebenbe, frühere Oberft bes Regiments Rr. 114, herr Generalmajor v. Fragftein und Riemsborff hat bem Kriegerbunde und Militar berein babier ein Renjahrsgeschent von je 100 Mart überfenbet. Ghre bem eblen Geber! - In einer gestern stattgehabten Bersammlung ber hier mohnenden Ausschußmitglieder bes Sohgauverbanbes und ber Borftanbe ber hiefigen 5 Militarvereine murbe einftimmig beichloffen, ben biesjährigen Abgeordnetentag bes Berbanbes, verbiniben mit Canfriegertag, am 15. Juni b. J. abzuhalten und babei zugleich die Fahnenweihe der 3 Regiments- bezw. Waffenbereine, des bad. Leib-Grenadier-Bereins, des 114er Bereins

und Artiflerievereins mitgufeiern. Die Leitung bes Festes bezw. ber Borarbeiten murbe bem Gauvorsigenben, Geren Professor Courab, (?) Koustanz, 19. Jan. Bor einiger Zeit machte ein junges

Mädchen bei der hiesigen Polizei die Anzeige, es seien ihre Werthpapiere, ein Sparkassenbuch und Geld gestohlen worden. Auf eine Bekanntmachung in den Zeitungen meldete fich ein Herr aus Radolfzell, der das Mädchen in der Gisenbahn kennen gelernt habe. Auf das alsbaldige gegenseitige Cheversprechen habe sie ihm die Werthsachen überlassen. Er gab das Sparkassenbuch und Werthpapiere zuruck, das Geld, 300 Mt., versprach er möglichst bald zu ersetzen, momentan habe er es ausgegeben. Als bald melbete sich auch der Vater des Mädchens, dem die Tochter Alles entwendet hatte. Schutzmann Link ermittelte die Unglückliche im hiefigen Marienhaus und nahm fie in die polizeiliche Ob but. Sie wurde mun burch die Behörde in ihre Beimath befördert. In Lindau machte sie vergeblich einen Fluchtversuch Geftern Morgen wurde hier eine "Dame" verhaffet, bie fich in den Gafthof Salamander unter falfchem Namen einlogiet hatte. Dieselbe follte icon bor 4 Bochen in einem anderen biefigen Gasthof festgenommen werden. Es war noch fehr frik und sie erbat fich Zeit zum Ankleiden. Während ber Schutzmann bor ber Thur

Ans den Nachbarländern.

wartete, iprang die "Dame" burch's Fenfter auf den Balkon bes

unterften Stodes. Bon hier mis eilte fie burch bas betreffende

Zimmer aus dem Haufe und entfloh in die nahe Schweig.

* Mafet, 18. Jan. Im zoologischen Garten tobtete bente It. "Ff. 3tg." ein Cber im Gehege ber Wilbichmeine ben Barter Emil Schoeflin. Diefer hinterläßt Frau und zwei Rinber. Er

* Boppingen, 17. Jan. Seute frih wurde bas in ber Birth-icaft gum "Schodenfee" bedienstete 20 Jahre alte Mabchen Avollo-nia Freh aus henchstetten mit einem Strid um ben hals tobi einer feichten Stelle bes Gees aufgefunden, wo ein Ertrinken nicht möglich war. Man nimmt an, bag bas Dabchen querft er broffelt und bann in ben See geworfen wurde. Sente Mittag wurde ber aus Norbbeutschland ftammenbe Unteroffigier Arnbt beim biefigen Melbeanit verhaftet, ba er verbächtig ift, ben Morb begangen gu gu haben. Er war ber Liebhaber bes Mabchens, lengnet aber bi

Alus ber Refibeng. Rarleruhe, 20. Januar.

* Aus bem Sofbericht. Der Groffherzog empfing Samstag Bormittag 11 Uhr den stomtreadmiral a. D. Barandon, welcher die elersti Leitung der großen Schiffbauwerke des Geheimraths Krupp in Effer führt. Derselbe war von Geheimrath Krupp bemistrogt, ein großel Schiffsmodell des von der Erspleregin getauften Luienschiffes "Kähringen" dem Eroßterzog zu übergeben. Die lieberzabe geschaft nach 11 Uhr in dem Ausstellungssaal der Kunstigewerbeschale in Gegenwart der Großberzogin und der Krondringessin Bictoria, wobei Kontreadmiral Banandon alle Einzelbeiten dieses fein ausgearbeiteten Modells erkläte. Der Krondringessichen der Großberzog det ansagnabet der Modells erkläte. Großherzog hat angeordnet, daß das werthvolle Schiffsmodell bleibent in der Runftgewerbeichule öffentlich aufgestellt und ber Befichtigung über laffen werden foll. Um 12 Uhr empfing der Großberzog eine Aberdnung ber Universität Beibelberg, bestehend aus bem Prorettor Geheimen Rir chenrath Dr. Hansrath, bem Hofrath Dr. Schill und bem Geheimerati Dr. Beffer, welche erschienen war, um die höchsten Befehle für die aus bas Jahr 1908 fallende Zubelfeier der Universität enigegengunehmen Hörigliche Hoheit die Borträge des Geheimen Legationsraths Dr. Freis herrn von Babo und des Legationsrath Dr. Senb. Abends 7 Uhr emi pfing Seine Königliche Hoheit ben Rgl. Großbritannischen Geschäftsträger Sehnestone. Darmach fand große hoftafel statt, ju welcher zahlreiche Einkadungen ergingen. U. A. erschienen: ber Rgl. Breutische Gesandt von Einenbecher und Gemablin, ber Raiserlich Ruffische Geschäftsträger von Gichler und Gemablin, ber Roniglich Grogbritannische Geschäfte trager Johnestone, fowie Staatsminifter von Brauer und Gemaffin und ber Rontreadmiral a. D. Baranbon.

T. Comargwalbverein. herr Bh. Buffemer in Baben, ber im Schwarzwaldverein Rarlsruhe voriges Spätjahr einen fehr eingehen ben und intereffanten Bortrag über bie Sobenmeg-Bezeichnung im Schwarzmalde hielt, hat biefe Bropaganda für die touriftische Bereisung

23jährige Relfnerin Sehring burch zwei Revolverschiffe. Gine britt Ringel feste feinem eigenen Leben ein Biel. Das Liebespaar wurde in ben Bromenadeanlagen am Topferplat aufgefunden. (Stf. 3.)

Riel, 18, Jan. Muf ber Flensburg-Leder-Bahn fließ beute Fruh ein Berfonengug auf einen Gutergug, ber auf einem Rebengeleife hielt. Gin Lotomotivfihrer und zwei Beiger wurden getobtet. = Siefen, 18. Jan. Im benachbarten Rath murbe bas Bferb eines Landwirthes fden und rafte fammt Rarren in einen Saufen fpielenber Rinber hinein. Mehrere Rinber wurden fcmer ver-lest, eines fofort getobtet. Der Karrenffihrer wurde tobtlich verlett.

= Mund u, 20. Des. (Tel) 3m Centralbahuhofe überfuhr gefern Bormittag ein Berfonengug bie Salteftelle,

fo daß die Lokomotive auf den Brellbod ftieß, der glüdlicherweise dem Auprall Stand hielt. Der Lokomotivfihrer und ein Fahrgaft wurden leicht verlett, der Schaden ist gering.

— Budapell, 19. Jan. In dem Dorfe Also-Ide (Komttat Haroff-Torba) wurde einer Meldung hiesiger Blätter zufolge der bei ben Feldmeffungearbeiten amtirende Richter von einer gegen bie beborblichen Dagnahmen aufgereigten Denge angegriffen. Die Genbarmerie fab fich gezwungen, jum Schute bes Richters von ber Schufimaffe Gebrauch ju machen. 10 Berfonen wurben ge-

tödtet, viele vermundet. Brux, 20. Jan. (Tel.) Geftern Racht brach im aravifden Inlinsschacht bei Ropis ein Stredenbrand ans. Da ber Brand nicht gelofcht werben tounte, mußte bie gange Brube abge= perrt merben. Die Raumungsarbeiten im Justerichacht fcreiten fretig fort. Die Berhaltniffe übertage und Untertage find unverandert. Der Bafferftanb ift in allen Gruben etwas gurid-

= Paris, 18. Jan. (Tel.) Der Gemeinberath beschloß einer Pachtgesellichaft die Rongeffion jum allein berechtigten Betriebe ber Gas-Induffrie in Baris auf 50 Jahre zu ortheilen.

hd Badrid, 28. 3an. Gin Telegramm and Bas Balmas berichtet über einen heftigen Chelon, welcher auf ben canarifden Infeln große Berheerungen angerichtet hat. Bablreiche Schiffs-Seipzig. 18. Jan. In vergangener Racht tobtete ber 1877 | Unfalle find gu verzeichnen. In mehreren Orten ging mich ein

Theater, Runft und Wiffenfchaft.

= Großh. Softheater Karlsruhe. Mittwoch, ben 22. 3an 1902. 14. Vorstellung außer Abonnement. Gesammtgastspiel der japanischen Tragödin Sada Yacco und des Herrn D. Kawatami mit dem Ensemble des Kaiferl. Softheaters in Tokio: "Die Geischa und der Ritter", Drama in 2 Alten. — Sierauf: "Kefa". Drama in 4 Szenen. — Anfang 7 Uhr, Ende 1/210 Uhr. Große

= Groff. Soffheater. Am Sonntag ben 26. wird, wie bereits mitgetheilt, anläglich bes in diefen Monat fallenden 100. Beurtstages von Bauernfelb (13. Januar) bes Dichters bramatifches Durtstages von Bauernfeld (13. Januar) bes Dichters bramatisches Gras, 18. Jan. hente fant in Anwesenheit einer Gerichts= Marchen "Fortunat" erstmals am hiefigen hoftheater in Szene kommission die Beisetung bes Schabels hammerlings statt. Beben. Die neu gu bem Berfe tomponirte Mufit ift von Gelmar leprowit. Die Hauptrollen liegen in ben Sanden von Alfred Beraich (Fortunat), Alwine Miffer (Rofamunde) und Mina Soder Bringeffin Agrippina). Beiterhin bringt bas Schaufpiel in biefer Boche am Dienstag ben 21. "Unfere Bauline", am Donnerstag ben 23. bie brei Ginafter "Ein Sonnenstrahl", Kinberfrantsbeiten" und "Die Mebaille", am Samstag ben 25. "Rathan ber Beife". In ber Oper wird am Freitag ben 24, eine Bieber-holung von "Eill Enleuspiegel", am Montag ben 27. gur feler bes Geburtstages S. M. bes bentschen Raifers eine Festwor= ellung von "Die Deifterfinger von Rarnberg" ftattfinden bur Faftnacht befindet fich Reftron's "Bumpacivagabundus" Borbereitung.

= Babischer Kunftverein. Neu zugegangen find: Bon N. Pfretschmer-Berlin: Aus Privathesit Ihrer Agl. Hoh. der Frau Großherzogin, Statuette: Kaiser Wilhelm I.; von G. Jahn-Losch wis: Selbstbildnig (Radirung); von J. Injalbert-Baris: Sathr und Nymphe, Kalffleingruppe; von Pauline Zajie-Lamey-Berlin: Doppelportrait in Privatbesit; von Carl Dussault-Karlsruhe: Kinderportraits, Herrenportrait, Studienköpfchen, Schneewolfen, Sonniger Wintertag, Rippurr, Weidenbach, Bereift, Novembersonne, Naturstudien; von S. Stockmeyer-Karlsrusse: Knaben- Leipzig. 18. Jan. Ju vergangener Nacht todtete der 1877 Unfalle sind zu portrait; von Balter Thos-Minden: Babi; von Prof. Julius in Leipzig geborene Bierzapfer Bischner seine Geliebte, die Sandregen nieder.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

unferes Schwarzwaldes nicht nur in einer Anzahl badifcher Städte burch feine Bortrage forigesett, fondern auch mit den Touristen-Bereinen ber Nadbarlander Fühlung genommen und in Strafburg und Stuttgeri Bortrage gehalten. Heber feinen Bortrag in Stuttgart fcreibt ber "Schw. Mert." Folgendes: Auf Beranlaffung der Bezirtsvereine Stutt-gart bes Bürtt. Schwarzwaldvereins und des Schwäb. Alpvereins hielt am Montag Abend im Konzerisaal der Liederhalle Ph. Buffemer aus Baben-Baben einen gut besuchten Bortrag über die Hohenweg-Bezeich-nung im Schwarzwald. Der unermidlichen Thätigkeit Bussemers ist es au danien, daß minmehr, wie mehrfach erwähnt, ein Sobenweg von Afordheim bis Bafel in einer Lange von 405 Gilometer vollstandig einheitlich Colonna, feine Demiffion gegeben. marker ift. Die Banderung wird am Zwedmäßigsten in folgenden 10 Tagesftreden eingetheilt: 1. Bon Pforzheim über Beigenstein, Buchen= bronner Höhe, Langenbrand nach Wildbab, 7 Stunden. 2. Bon da über Kaltenbronn, Forbach, Babener Höhe nach Sand, 10 St. 3. Neber Sundsed, Hornisgrinde, Munmelsee, Ruhestein nach Kniedis-Alexanderichange, 81/2, St. 4. Ueber die Holzwälber Sohe, Glaswaldiee (ichoner Blid), Littweger Höhe, Kreuzsattel nach Haufach, 10 St. 5. Ueber ben Farrentopf, die Prechthaler Schanze und Rensberg nach Schonach, 6 St. Bur Martinstapelle, Brend, Reued, Ralte Berberge, Turner, 81/ Gt. 7. Neber Beiftannenhöhe, Titisce zum Feldberg-Thurm, 8 St. 8. Ileber Rotfchrei, Biedener Ed nach Belchen, 71/2 St. 9. Neber Blauen nach Randern, 7 St. 10. Ueber Scheibed, Röttler Schlog, Oberfüllingen nach Bafel, 61/2 St. Die brei letten Tagesftreden find noch weiter wie folgt markirt: 8. Bom Feldberg über das Herzogen-Horn, Bacht, Blösling, Hochtopf, Beigbach-Sattel nach Todtmoos, 7 St. 9. lieber Beigbach-Sattel, Rohrlopf, Bornle, Sobe-Mohr nach Schweigmatt, 5 St. 10. leber Sobe-Klum, Abelhaufen, Chrifchona, Sornfelfen (herborragend fcon) nach Bafel, 10 St. Berr Buffemer fchilberte eingebend Die marfirte Sobenroute, die er in einem bemnächft erfceinenben Bertchen bejdrieben Sache ber Schwarztvald-Bezirfsbereine ift es nun, in möglichfter Balbe die Anschliffe an ben Sobenweg bon ben einzelnen Orten aus zu bewerkftelligen. Buffemer besprach fobann ben bemnächft gu martirenden Höhenweg Pforzheim-Waldshut, bessen Trace noch nicht ganz sest-siehe. Der 1. Theil: Pforzheim, Dobel, Teufelsmühle, Besenfeld Igelsberg, Freudenstadt, Oberzwieselberg, Roßberg, Schiltach ober Bolfach bis St. Georgen soll vom Württ. Schwarzwaldverein ausgeführt werben, wahrend der Bad. Schwarzwalbverein ben zweiten Theil von St Georgen über Furtwangen, Kalte Herberge, Neuftadt, Hochfirst, Lengfirch nach Balbshut gur Ausführung übernimmt. — Die Berjammlung gab ihren lebhaften Dant für den lichtbollen Bortrag Ausbrud. Rachbem noch Fabritant Bofd, Oberforftrath Dr. Graner, Raufmann Entreg und Dr. Cameree gur Sache gesprochen und die Berdienfte Buffemers um ba Auftandekommen des großartigen Berkes hervorgehoben hatten, empfahl Brofessor Restle von Maulbronn, der die gange Strede von Pforzheim bis Bafel durchwanderte, bringend die Begehung biefes herrlichen, hohen Genuk bietenben Sobertveges

Das Padagogium für Mufift und Operufdule verauftaltet eine Anfführung bes Oratoriums "Die Schöpfung" von Sanbu ju Gefangnifftrafen von 3 bis 6 Monaten verurtheilt worben. eben slänglicher Berbannung verurtheilt. am Mittwoch ben 22. Abends 71/4 Uhr im Gintrachtfaale. Da feit Das Urtheil wird als febr hart angefeben. etwa 10 Jahren feine Belegenheit war, biefes Wert hier gu boren, fo barfte augunehmen fein, bag bie Aufführung in weiteren Rreifen bes Bublifums Jutereffe erweden werbe. Gintrittsfarten gu 2 D. 1 Dt., und 50 Bfg. find in der Mufikafienhandlung von Fr. Dort, in der Anftalt und an der Abenbfaffe zu haben.

Sandel und Berfehr.

@ garfsrufe, 18. Jan. A. Schlachthof. In ber Boche bom 13. bis 18. Januar wurden im hiefigen Schlachthof gefchlachtet: 257 Stud Grofvieh (38 Ochfen, 111 Rinber, 74 Rube, 34 Farren), 498 Kälber, 525 Schweine, 48 Hammel, O Ziegen, O Kitslein, O Fertel, 10 Pferbe. 32 370 Kilo Fleisch wurden außerbem von Auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, barunter 16 116 Kilo Schweinesteisch aus Defterreich. - B. Biebhof. Bum Martte waren aufgetrieben 27 Ochfen, 30 Farren, 73 Rinber, 77 Rühe, 420 Raiber, 0 Schafe, 638 Schweine. Raufpreis far Ochfen 66-72 DR., für Farren 54-60 DR., für Rinder und Ribe 44-68 DR., für Ralber 64-78 DR., für Schafe 54-00 M., für Schweine 64-69 M. pro 50 Kilogramm Schlacht gewicht. Tenbeng: lebhaft.

Mannheimer Getreide - 28oden - Bericht. Der Beigenmarfi verkehrte auch in ber abgelaufenen Boche in ziemlich unveränderter Haltung. Die amerikanischen Forberungen haben schließlich M. 1 per Tonne eingebüßt. Außland hielt jeboch stramm auf Preis, und Argentinien bleibt nach wie bor noch über Baritat. Babrend in früheren Jahren um biefe Beit ichon reichliches Geschäft in Rofario Santase-Beizen erfolgte, liegen heuer nicht einmal Offerten bieser Qualitäten vor; gewiß ber beste Beweis ber schwächeren Ernte. Der Absat an ben Konsum war schleppend, nachdem bie Mühlen über ichlechten Mehlabzug gu flagen hatten. Roggen preishaltenb. ebenfalls ohne Beranberung. Safer bleibt feft. Dais etwas abgeschwächt. Die Notirungen vom 18. ds. sind: Redwinter II 140 M., heißt da: Man versichert mir aus guter Quelle, daß die Bernambuco abgegangen. "Stuttgart" hat am 18. durst-Castle passichten in Indeen nicht gerade rosige sind. Die Notirungen vom 18. das am 18. durst-Castle passichten in Indeen die Kernambuco abgegangen. "Stuttgart" hat am 18. durst-Castle passichten in Indeen die Kirze beginnen und die Mirze beginnen und die Mirze Bernambuco abgegangen. "Stuttgart" hat am 18. durst-Castle passichten in Indeen die Kirze beginnen und die Mirze beginnen und die Mirze Batterbaue. "Sanden" in Singapore, "Kedar" in Senua, "Sachsen" in Haltimore "Eroßer Kursürst" am 18. in Abelaide

= Barcelona, 19. Jan. Bon ben bei ber Explofion in ber Rahe von Manrefa Berungludten find bisher 16 Tobte geborgen. Die Berwundeten wurden nach dem Hospital von Manzesa gebracht. Die Hälfte des Dorfes Buente de Bilumara, in welchem sich die zerkörte Fabrik befand, liegt in Trümmern. Im Ganzen sollen 50 Versonen geködtet und 100 verwundet sein.

Das Duell Bennigfen-Faltenhagen.

= Berlin, 18. Jan. Der Reichstangler drudte dem früheren Oberpräsidenten v. Bennigjen feine Theilnahme ifber bas Geschick, das deffen Familie betroffen, aus.

K. Berlin, 20. Jan. (Tel.) Der Domanenpachter Faldentraf Donnerstag Abend, als b. Bennigsen bereits in den letten Zügen lag, in Berlin ein, nahm im Centralhotel eine elegante Bohnung und schrieb sich als Rittergutsbesitzer ein. Er ist trop jeiner Jugend ein abgelebter Mann ohne feineres Benehmen und höhere Bildung. Die erste Nacht seines hiesigen Ausenthalts verbrachte er in Animirkneipen. Auch am Freitag ließ er fich burch die Todesnachricht in jeinen brutalen Bergnügungen nicht ftoren. Bon Leibzig aus, wo Fran v. Bennigsen sich aufhält, mit welcher Faldenhagen in regem Briefwechfel ftand, wurde die hiefige Polizei benachrichtigt, daß Faldenhagen sich hier aufhält. In den Amorjälen, dem bekannten Tanglokal der Halbwelt, im Maijon d'Or, einem Beinrestaurant ber Lebemanner, renommirte Faldenhagen por ben Franenzimmern, mit denen er fneibte, über feine augebliche Seibenthat, indem er Champagner in Stromen fliegen lieg. Mis er fpat Rachts angeheitert in Das Zentralhotel gurudfehrte, empfingen ihn bozt Ariminalbeamte, die bereits mehrere Stunden auf ihn gewartet hatten und brachten ihn gur nächften Reviermache, von bort zum Beligeiprafibium, ben mo er am andern Morgen um 8 the mit dem Somelljuge nach hannover ins Untersuchungsgefängnig abgeschubt murde. Gine im Zentralhotel auf feinem Finner vorgenommene Sandindung lieferie einen fom-promittienden Briefwechiel Faldenhagen's mit Frau b. Beunigfen, ber jogar bis in die lepten Tage reicht, in die Fande der Poli gei. Gerüchtweise verlautet, Faldenhagen habe fich bei dem Duell infommentmäßig benommen und joll bor dem Rommanda geichoffen haben.

Telegramme der "Bad. Breffe"

= Berlin, 19. Jan. Geftern Abend horte ber Raifer bon begirfs Beibelberg. 8 Uhr ab im landwirthichaftlichen Minifterium Bortrage über Soch= moor-Besiedelung und Torsverwerthung. — Nach den Borträgen blieb der Kaifer noch längere Zeit mit den Gässen des Landwirth-schaftsministers v. Pobbielski vereint.

wohnte hente nachmittag in ber Mairie von Mont martre einer Borlefung bes Deputirten Rouanet über bie Enberfulofe bei. Die gahlreichen Anwesenben empfingen ben Minifter= prafibenten mit lauten Beifallstundgebungen. Balbed = Rouffean hielt eine Unfprache, in welcher er betonte, bag bie Regierung ber Befampfung ber Tuberfulofe große Bebeutung beimeffe und bie Schaffung einer großeren Bahl von Anftalten gu biefem 3wed für nothwendig halte. Als Walded-Rouffean die Mairie verließ, beklagen. Die Entstehungsurfache bes Feners ist noch unbekannt. wurde er auf bem Blage vor berfelben von einer großen Menfchenmenge lebhaft begrußt. Ginige Berfonen, Die pfiffen, wurden nach weilten mehrere Stunden auf ber Brandftatte. Der Schaben ift bem Bolizeibureau geführt.

hd Baris, 20. Jan. Bu der Kundgebung gegen ben Minifterprafidenten wird noch gemeldet: Mis Balded-Rouffeau fich geftern Nadmittag zu bem Bortrag bes Sozialiften Ronanet über bie Befampfung der Tuberfulvie begab, berfuchten etwa 100 Rationaliften eine Manifestation zu infzeniren. Gie hatten fich in einem Café in der Nähe des Sitzungslokals versammelt und beabfichtigten, ben Wagen Walbed-Rouffeau's mit Bfeifen und Schmährufen zu empfangen. Die Polizei räumte bas Café mit Gewalt, wobei es zu einer Schlägerei kam. 6 Nationaliften wurben verhaftet. Die Berletten blieben im Café eingesperrt. Einige, denen es gelungen war, zu entwischen, riefen, als der Wager Balded-Rouffeau's fchließlich erschien: "Nieder mit Balded-Rouffeau". Sie zogen fich aber eine berbe Abfertigung aus ber Mitte des Bublifums zu.

hd Paris, 20. Jan. Die Matrofen bes Torpebobootes Rr. 74 welche in Algier befertirt waren und angegeben hatten, baß fie von ihren Borgefesten arg mighandelt worben feien, find geftern ebenfalls hingerichtet wird. 23 andere Burenfibrer wurden ju

K Madrid, 19. Jan. (11.45 Uhr Abbs.) Bie bas Regierungsblatt "Correo" mittheilt, hat bie Regierung boch bem Drude ber öffentlichen Deinung nachgegeben und ben fpanifden Befandten am Batikan, Bibal, abberufen. Damit icheint bas Sauptfinder= nif für die Ronkordatreform Befeitigt gu fein.

K. London, 20. Jan. Erop ber Dementi erhalt fich bas Gernicht und wied auch geglaubt, daß Morgean eine Berichmelzung fammtlicher ogeanifder Dampferlinien burchführen wirb. Bis jest feien bie Berhandlungen mit folgenben Linien gum Abichlug gebracht: Reb Star, Bhite Star, Cunard, Lepland, Colland Amerita Linic, Alland und Ander-Linie. Das Rapital für biefe Kombination foll swei Milliarben Mart betragen. Die Gefellicaft foll mit bem ameritanifden Stahltruft arbeiten. Deutiche Wefellichaften feien indeffen nicht babei betbeiligt.

hd London, 18. Jan. Aus Sibnen (Auftralien) wird über London telegrapgirt: Gine beutice Befellichaft habe wichtige Sanbeldrechte für bie Ellice und bie Gilbert= Sufelgruppe erlangt. Es mache fich eine lebhafte Agitation bagegen geltenb, ba man fürchte, bie Flagge wurde bem Sanbel folgen und bie Infelgruppe wurde beutich werben. Die Bunbebregierung wurde bringenb aufgeforbert, bei Chamberlain gu proteftiren. (In Berlin ift

uach bortigen Melbungen bavon nichts befannt. D. R.) 21 Sondon, 20. Jan. Der Rorrespondent ber "Beebs Daily Rems" übermittelt feinem Blatte bie bochft fenfationelle Rachricht von einer im Unguge befindlichen Menterei unter ben indichen Gingeborenen = Regimenteru. Es getroffen, um einem möglichen Aufftanbe ber Gingeborenen-Regimentet gu begegnen. In ben nörblichen Brovingen follen bie Berhaltniffe besonders fritisch fein und ein ober zwei aus Farbigen refrutirte Regimenter befonders ftreng bewacht werben.

Ordensverleihungen.

= Berlin, 20. Jan. Bei bem prengischen Orbensfeste erhielten ferner u. A. Orbensauszeichnungen: Den Rothen Abler-orben II. Al. mit Gichenlaub: von Berharbi, Kommanbenr ber 31. Ravalleriebrigabe, Baebe, Rommanbenr ber 84. Infanteriebrigabe Geeft, Rommanbent ber 62. Jufanteriebrigabe, v. Sausmann, tommandeur ber 28. Kavalleriebrigabe Jacob, Minifterialrath im Minis K. Berlin, 20. Jan. (Tel.) Der Domänenpächter Falden-hagen, der den Landrath v. Bennigsen im Duell erschost, ist in der Sommagnacht hier unter sehr bezeichnenden Umstärden verhaftet worden, Faldenhagen, der sich nicht dem Gerichte gestellt hat, 65. Infanterie-Brigade, Stellzer, Kommandant des Truppenübungsplates in Sagenan. Den Stern gum Rothen Abler II. mit Gichenlaub erhielten: von Berbaubt, Kommandent ber Großh. heffifchen laub erhielten: von Pervaubt, Kommandent ver Groß, gespiger 25. Division, v. Bagenski, Chef bes Generalstads im 15. Armeestorps, v. Bed, Kommandeur bes 1. babischen FeldartilleriesRegiments Nr. 14 (Karlsruhe), v. Bredow, Kommandeur ber 30. Kavalleriebrigade, v. Cochenhausen, Kommandeur des Feldartillerieregiments 51, Prinz zu Hohenlohe-Oehringen, Gesandter zu Darmstadt, Illing, Geh. Regierungsrath im Ministerium von Elsaß-Lothringen, Dr. Laqueur, ordentlicher Professor aus der Lassen Wilhelmstumperstätz-Straßburg. Ott. Geh. Regierber Raifer Bilhelm-Univerfitat-Strafburg, Dtt, Geb. Regierungerath gu Strafburg, E. v. Bacgensti und Tencgin, Commandent bes 8. Babifchen Infanterieregiments 169 (Lahr), von Robbe, Rommanbent bes 9. babifden Infanterieregiments 170 (Offenburg), v. Rothfird und Banthen, Rommanbeur ber 29. Kavalleriebrigade (Mülhansen), den Rothen Adlerorden 3. Kl. mit Schleife erhielt v. Uechtrit u. Stein firch. Kommandenr bes 4. bad. Infanterieregiments 112 (Mülhausen), den Kronenorden 2. Rl. erhielt Blafius, Genatspraftbent bes Dberlanbesgerichts in Colmar, von Dann, Seneralmajor, Kommanbant von Darmftadt, Graf von Ranis, beauftrabt mit ber Filhrung ber 49. Jufanteriebrigade, Dr. v. Recklinghaufen orbentlicher Brofessor an ber Uniwersität in Strafburg. Den Kronenorben 3. Rlasse erhielten: Brauchitid, Dberftleutnant beim Stabe bes babifchen Leibgrena= bierregiments 109 (Rarleruhe), von Buenau, Dberftleutnant beim Stabe Des babifchen Infanterieregiments 142 (Mulhaufen), Sof= mann, Oberftleutnant und Rommandenr bes Landwehrbegirts Raftatt, Krause, Oberfilentuant beim Stabe bes babifchen Infan-terieregiments 112 (Miffanfen), Rober v. Diersburg, Qberfi-

lentuant, Rommanbeur bes babifchen Felbartiflerieregiments 50 (Rarie. ruhe), Schongarth, Oberftleutnant, Rommanbeur bes Landwebr-

Der Brand bes Stuttgarter Softheaters.

= Stuttgart, 20. Jan. (Morgens 5 Uhr.) Heute Racht furz nach 12 Uhr brach im Dachstuhle bes hiesigen königlichen Hop lid Bom, 19. Jan. Wegen Meinungsverschiedenheiten mit ben theaters Fener aus, bas fich mit rasender Geschwindigkeit aus. liberalen Munizipalrathen hat ber Burgermeifter von Rom, Graf behnte, jo daß binnen einer halben Stunde der gange Dachfinhl in Flammen ftand. Trot eifrigiter Thätigfeit ber gesammten Stutt. = Paris. 19. Jan. Minifterprafibent Balbed : Rouffeau garter Feuerwehr breitete fich bas Feuer immer weiter ans. Bunadit brannte der Buhnenraum aus, alsdamn griff das Teuer in ben Buichauerraum über. Um 4 Uhr Morgens waren 2 Bugnen bes Theaters eingestürzt und ein Raub ber Flammen geworben. Es besteht die Hoffnung, den linken Seitenbau und den oberen Theatertheil mit ben Saupteingängen zu retten. Der an das Theater fich anschließende Schloßflügel ift nicht mehr gefährdet. Berluste an Menschenleben find, soweit bis jest bekannt ift, nicht zu Der Rönig und veridiedene Mitglieder bes foniglichen Saufes berfehr bedeutend. Ginem Beitergreifen bes Teuers ift borgebeugt. dod bauert bas Fener noch fort.

England und Transvaal.

= London, 18. Son. Dem "Standard" wird aus Briffel telegraphiert: Nach einem Bericht aus Südafrifa befindet fich bas Hanptmunitionsdepot der Buren im Nordoften Transbaals un. weit von Boutpansberg. Es enthält noch 60 000 Gewehre und febr viel Munition und Proviant. Das Gelande ift unjuganglich. eine Anzahl Burenfrauen bebauen bort die Relber. Der Biber. ftand ber Buren wird nicht anihuren, folange biefes Munitions. lager uneingenommen ift.

K London, 20. Jan., 3,35 Uhr Morgens. Borb Ris dener hat bas Tobesurtheil bes Rriegsgerichts gegen mehrere Burentommandanten beftatigt und am 18. bs., Radmittags 3 Uhr, ben Rommandanten Scheepers erichiegen laffen. Es gilt auch als ficher, bag ber Romman. bant Reniginger, ber fürglich gefangen genommen wurde,

Mind bem englischen Parlament.

1:/: Lonbon, 18. San. Die sweite Cipung bes Unterhaufes hat Die bei der Eröffnung des Barlaments offenbar geworbene folaffe Stimm. ung der Anhänger der Regierung alsbald in die Erscheinung treten laffen. Bei der erften Abstimmung der Seffion, die fich auf die Bohnfrage ber Arbeiter bezog, erlangte bie Regierung mir eine fnappe Dajoritat bon breifig Stimmen. Es lagt bies erfennen, bag bie Stellung ber Regierung michts weniger ale eine unerschütterlich feste ift und bag, wenn ihr Unbang nicht größeren Gifer an ben Tag legt, Die Opposition, urd namentlich die Frlander mit ihrer geschidten Barlamenis- Tattit Die Gelegenheit mahrnehmen und erhafden tonnen, eine Mbftimmung herbeiguführen, die bei halbleerem Saufe, wie es gestern ber fall war, leicht mit einer Rieberlage ber Regierung enben tonnte. Benn es fich babei nicht um eine wichtige Frage handelt, so würde allerdings die Regierung, dem von Mr. Gladstone geschaffenen Bräzedenzfalle mach, nicht gezwungen sein, zurückzutreten; bei der Gleichgiltigleit, die man auf unionistischer Seite an ben Lag legt, ift die Gefahr einer entscheibenden Riederlage aber burchaus nicht ausgeschloffen und die Sinpeitscher der Regierung follen bereits erfucht worden fein, ben unionistischen Abgeordneten die Nothwendigleit nahe zu legen, sich so wenig als möglich zu absentiren und fo ber Opposition die Gelegenheit zu benehmen, einen Sieg bom gaune zu brechen

Muszing aus ben Stanbesbuchern Barlerube. Tobesfälle:

16. Jan. Amalie, alt 3 J., B. Franz Schindele, Taglöhner. Ratharina Bapfel, alt 72 J., Bive. bes Sampil. Frang Bapfel. Bilhelm Sellwarth, Bahnarbeiter, ein Chemann, alt 64 3.

Unna Daul, Labnerin, alt 15 3.

Elifabetha, alt 2 Mt. 9 T., B. Hans Riendl, Bierbrauer.

Chiffenadrichten bes Morbbeutichen 2100b. angefommen.

Wasserstand des Alheins. Manau, 18. Jan. Morgens 6 Uhr 8,27 m, gef. 0,03 m. Reff, 18. Jan. Morgens 6 Uhr 1,83 m, fällt. Monflang. Dafenpegel. 21m 18. 3an. 2,79 m (17. 3an. 2,81 m).

Bergungunge: und Bereins-Angeiger. (Das Nähere bittet man ans bem Inferatentheil zu ersehen.) Montag ben 20. Januar: Arbeiterbifdungsverein. 8½ Uhr Bortrag.

Roloffeum. 8 Uhr Borftellung. Mannerturnver. 8 U. Allgem' Turnen. 6 U. Damenabth. Friedrichfoule.

Perfieo. 81/, Uhr Borftellung. Bitheralus. 1/29 Uhr Generalverfammlung im Bring Rarl.

hur in Wasser gekocht.

Der Durchfall ist in fast allen Kinderstuben Gast Es sei erneut die Aufmerksamkeit der Eltern auf ein längst und vorzüglich bewährtes Präparat, den echten Hausens und vorzüglich bewährtes Praparat, den echten Hausens Kasseler Hafer-Kakao gelenkt, welcher von mehr als 10 000 Aerzten verordnet wird. Nur in Wasser gekocht, leistet er vorzügliche Dienste; er beruhigt den Magen und Darm, indem er in Folge seiner schleimigen Beschaffenheit den Reizzustand der Darmwände so lange mildert, bis sich die natürlichen Darmschleimhäute nachgehildet haben, und führt dem Körner in leicht verschildet haben. gebildet haben, und führt dem Körper in leicht ver-daulicher Form die wichtigsten Nährstoffe zu. Bei chron. Magen- od. Darmkatarrh genügt Hausens Kasseler Hafer-Kakao während der Dauer eines Anfalles zur alleinigen Ernährung. Man verlange möglichst genau Hausens Kasseler Hafer-Kakao in Apotheken und Drogerien in blauen Cartons à Mk. 1.—, niemals lose.

Durchfall.



Der aume, englische Soldat! — Im Bahn, einen gerechten Krieg Englands in Siddriffa zu sechten, hat er die lohnende Arbeit zu Kause, wodurch er Beib und Krieder ernährte, niedergelegt, das Chewehr erguissen und ist hinausgegangen. (Db dreie Almahne, daß die Vaterkandskiebe die Leute von ihren Familien sortrieb, im Westentlichen wohl sticksclie steute von ihren Familien sortrieb, im Westentlichen wohl sticksclig ist? ?? D. R.) Keine Wauserkugel aus steere Cheme Commte den Lommu zurückschen, muchig ging es vor, auch im tolisten Granatseuer, um entweder singeschlachter zu nuerden oder um hinder der Front infolge von ichsechter Berpstegnung und Berkeibung elend zu enden, im Estücksche als Irvarlieg und gebrochen nach Haufebren.

Sunner näger kannen die englischen Linien, immer mehr dan führen wurder erlähellen, immer mehr frische Eruppen tauchten auf den auf den in de borderen Reiben ausgerfülken. Aus noch einige Humbert waren bestehen Asegen 350 Patronen hatte ein Zeder zu degen Flüger unser Gegen 4 Uhr untgen wur anfangen, damit zu haren. Auf underem rechten Flüger befand sied Sohannesburger Poliser, den nechten Flüger befand sied Sohannesburger Poliser, den nechten gesteheren genannt, hat is dezen Plantina und mur einigen Rationen war den Sohannesburger Poliser, deutsch Gewingen Patronen werden Stügel befand sied ben Sohannesburger Poliser Read Umplandsliches geleistet — beinahe ohne Munition und mur noch mit einigen Rationen im Lauf fie den Bajonetten des Seindes bis zum letzen Augenblick Stand gekalten. Ohne Bajon und Geginer auflürdnen lasten Augenblick Stand gekalten. Ohne Waspender und Geginer auflürdennen lasten Reigen Den mehr dem 1000 Köpfe züglenden und Geginer auflürder geligel hatte, troßdem der einen Kruppen, sowie Ern Rachten, das hem Ernen Kruppen, sowie er Rachten Flügel hatten, mußte dieser seinen Kruppen, sowie er Rachten Flügele hatten, mußte dieser seinen Kruppen, sowie er

Higher gutinfigfoldt, might er es fift gitalfar follen, bolt har mei in mirerer firsten Blanche. Ger hape mar, am Wash nerben file de berenn ber handen. De har mirere Sellungen midt auf eine Britischen. Bestehen de Gerstellen nebe Gerstellen har bet geber der Gerstellen als der Gerstellen aber Britische auf Bisch bereicht bei Britischen Britischen aber Bestellen aber Britische auf Bestehen Britischen. Bestehen Britischen Britische Briti

Rüfträthsel.

. ahn, H. nd. Ru. e. Ha . s, R. de, . ast efeds Worter entstehen, de in anderer Reihenfolge bedeuten: Blume, Evolutiung, Gebäude, Kövpertheil, altes Schriftzeichen, deutscher Printte einzesigten Buchfaben bezeichnen im Antiot. Die statt der Pintte einzesigten Buchfaben bezeichnen im Auslähmigen seinen Teeil des Jahres.

Auflöfung ber Rathfel-Ede in Dr. 4: Bilberratblef: Amtgrichter. Anggifches Preien:

Mit feltsamen Geberben. Giebt man fich viele Bein, Kein Menich will etwas werben, Ein Jeber will etwas fein.

Arithmogruph:

Arithm

Sergog. Bür die Redaktion verantwortlich: A. S Drud und Berlag von Ferd. Ahiergarte

18. mterhaltungs Beilage gur "Babifchen Breffe". BLATT arismin

Stacht Heist ones. Statt. Buster in ihnen rien.

beren t das troet. Int su aunt. ver-en ift eugt,

iifel das un-und grich, ider-ions-

Rif-legen ds., er-man-arbe, u su

Countag ben 19. Januar 1902. Rarleruhe,

Der Onkel aus Amerika.

(Radydrud verboten.) Humoreske von Wilhelm Rullmann (Graz).

(Sed/luß.)

Die Thire öffnete sich und ein Mann trat herein, dessen nichten ganze Erscheinung auf den ersten Blick antsindigte, das sie einer nie Welt angehörte, die nitt den engen Areisen von Willfhalds er Hechzig zahren, der noch in der Bollfraft des Daseins zu stehen bestägig Zahren, der noch in der Bollfraft des Daseins zu stehen kann auch das granweiße, straff in die Höhelte Haren kann nuch das granweiße, straff in die Höhelte Ban stehender und der falt ganz weiße Bollbart schon das nahende Greifenalter anfündigten. Das Gesicht war start gerösthet und unter den noch Vourtlen Branen sahen blaue Augen mit einem Ausderuck berdor, beder für Gutmilthigkeit und treuberziges, biederes Weien zu sein sch

"Guten Norgen, mein Zunge" — fagte der Eintretende, indem er den Hut auf den Affc warf und Willibald die breite, flarke Hard entgegenstreckte, der man es ansah, daß sie im Leben auch jo manches grobe Stild Arbeit verrichtet hatte. "Sie sind doch der Herr Doktor Willschld Bode?"

hödifie Erfannen ausbrücken und der noch immer sögerte, die für schauben ausbrücken und der noch immer sögerte, die für schauben ausbrücken und der noch immer späete, wie men ihn fpäter genannt hat. Ra, wirft Du jest dem Beller, wie man ihn fpäter genannt hat. Ra, wirft Du jest dem Beller, wie man ihn fpäter genannt hat. Ra, wirft Du jest dem Beller, wie man ihn fpäter genannt hat. Ra, wirft Du jest dem Beller, wie man ihn fpäter genannt hat. Ra, wirft Du jest dem Beller, wie man ihn fpäter genannt hat. Ra, wirft Du jest dem Beller, dem Erfannen Beller, die Komd geben?

"Daß Du mir nicht gleich and Leer Sielligen bift? Ra, der Gebergeit ist, Wenter Walter Du der Wer Well, als ich geeinath und Baterbaus Leebenohl lagte. Lang leigt erfa gefinstet und Baterbaus Leeben deit die Gebenohl lagte. Lang leigt ger gewiffe ist, der leigt nicht gaar viel.

"Bergeit ist wicht gaar geei Dir" — info Kerr William Welfer fied — bitt aus einem Stuft niederließ. "Ra, das begreif ich — bitt aus dem Welf niederließ. "Ra, das begreif ich — bitt aus wiellen Stufflan esten war der Gebulkereiter bift Du doch. Meber Durel. "
"Rrofesto em Einstelligen Geminate, Durel." —

"Rrofesto em Einstelligen Geminate, Durel. "
"Rrofesto em Einstelligen Geminate, wir gelogt hat. Ra, und Basten wolfte — in — laß Eide gut Blare. "
"Rrofesto em Einstelligen Geminate, Durel." —

"Rrofesto em Einstelligen Geminate Gebulkerein in Der Gebulkerein der Schler. Sab weit der Baste von Fald der hate Beller weite George studien in der Kasige in der neue Baste von Fald der der der der in der Baste von Fald Sabren mitten paar Gebleichen in der Kasige in der neue Baste von Gebbliech in der Einste Baste von Gebbliech in der Einstelliger und eine George fludieren miljen — das gan gunder mitten werden follt — ein geistliger in der beite baste von Gebbliechen wiele Baste von Gebbliechen wijfen — das gan und einste Googe fludieren miljen — das gent von Gebbliechen wijfen der der der beite bene Baste von Gebbliechen wijfen — das gent von Gebbliechen wiele Baste von Gebbl

Leben in dem alten Marburger Nest gesiührt. Mehr in der Kreipe als im Kolleg! 'S geht halt schon so, wenn man jung ist und keine Freude am Hardwert hat. Da gab's dem böse Stunden — kein diterlicher Fluch, aber doch so ehvas Nehnliches — höchste Ungnade! Und dann kan ein Lag" Jahrgang.

Der alte Herr machte eine Pleine Panse, während er vor sich niedersab, als wollte er seine Gedanken ordnen. Dann suhr er fort:

"Aa ja, wie das so kommt. Eines Tages leich mir ein reiger Korpsbruder zweihundert Thaler und mit deesem Ileinen ar Kapital geht's in die Welf hinaus in die neue Welt, nach Amerika. Ist mir eine zeitlang recht schlecht gegangen, hab Straßen gespust und Straßen gesegt, aber von dem Alten hab ist seinen Groschen begebt. — hab keine Zeile mach Hahr hab ist seinen Groschen begebt. — war verbittert — na, wie das so geht. Erft in Chicago ging mein Glücksstern auf — wenn man arbeitet, bringt man is schon zu etwas da deitsen. Aber auch gestigt — hie zeitlang ver geinathet — war recht glücksich. — bis ich meine gute Frau begrachen mußte. Stand dann wieder allein in der Welt — sie hatte mit keine Kinder sinterlassen. Ba, und da dacht ich dann wieder mehre. Hie geinath und — daß ich's kurz mach — da

"Nochmals willfommen, lieber Onkel" — fayte Willibald, indem er die Hand des alten Herrn ergriff — "Herzlich willfommen in der alten Heimath!"

brilber gewachsen, iber alles, was früher einmal gescheben ist Freu' mich, bas ich wenigstens Einen noch hier in der alten Zeir math strock, der mir durch die Franklie noch hier in der alten Zeir math strock, der mir durch die Franklie noch set ser und ich math strock, der mir durch die Franklie noch ser seine die seinen der seine strock und ich mich mit seren Assisten. Hab sie himderstausend Dollars — kann auch etwas dribber sein. Pas, bei uns will das nicht viel sagen, aber hier beist das schon etwas. Und da will ich mir mun spier in dem kleinen Sichthen eine Wilca banen — gang hiblische sein Beist, wah man hat ja den hier nicht weit nach Frankliut und an den Rhein. Und wenn ich einmal die Augen zumach', dann kriegst den Rheit. Bist Du's zustrieden, Zunge ?"

Rasse Abert ganzen Krennpel, die Bisse und das, was in der eisernen Rasse steate. Du beit dut auch dase nach seinen seinen Rasse.

"Durdel, Du bist zu gut, aber sprich setzt nicht dason. ...

"Also spreeden wir von etwas Anderem! Erzähl mir 'mal was von Dir — wie Dir's gegangen ist bis jett und wie Dir's jett geht. Freilich, was für eine Frage! Wenn man so zung ist vie Du und in sogenannten gergelten Berhältnissen lebt." — "Na Onkel, man hat doch auch seine Sorgen." —

"Ramu? Wo fehlt's denn? Haft Du Schulden? Sag's mus frei heraus!"

"Rein, lieber Onkel, aber weiß Du —" "Bift verliebt, was? Unglüdlich verliebt?"

Sa und nein, Onkelchen, wie man's ninnut." Und Willt. bold schilltelte dem, der thm jetzt am nächsten stand, sein Henz aus und sprach ihm von dem Mädehen, das er liedre und dessen Reige ung er besolf, und dessen Jand ihm der Schwiegervater in spedis setzt noch grausam vorenkhalten hatte.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

21196

"Om", — jagte Der Onkel, als Willsbaid geendet Inte. Mit ste hubich?"
"Sehr hibsa, sieder Onkel, und ein liedes und draves Wädden dagu, das auch im Geschäfte ühres Waters kfätig ist. Ihr Varer ist nämkich Omider und Herausgeber des hieligen "Wächent-

"Gut" — sagte Herr William Weller, firdem er sich erhod.
"Werden wir schon machen. Also seize Medeit, kunge — Du hasi vielleicht noch zu thun — mach Deine Arbeit sertig und in zwei, drei Stunden — bist Du dann frei?"
"Gewiß, lieber Ontel, von vier Uhr an din ich frei."
"Allo gut. Bis dahin dunnntle ich etwas in dem Städichen vier und stünf Uhr erwarke ich Dich im "Rothen vier und stünf Uhr erwarke ich Dich im "Rothen Ochsen"."
"All right! Auf Wiederschen, mein Junge, auf Wieder- mustehen."

Man begreift, daß Willibald, als er wieder allein war, die Beute angenehmfter Erregung war. Von dem Onkel aus Amerika, der wie ein deus ex machina in seinem Stiibchen erschienen war, ichwestken seine Gedanken zu dem sügen Kinde, das er siehte, und ihn beseiften seine Godinken zu dem sügen Kinde, das er siehte, und ich beseiften war, das seiner Vereinung mit Rosa Hinderniß hinwegge genanden hatte: dam Resten und Erben eines so reichen Mannes, wie Gert Besser, konnte Ferr Stamm nicht mehr das verweigern, was er dem armen Sendiger einer Tochter. Und er lächelte unwill kirlich, als ihn plählich ein, wie er glaubte, glicklicher Gedanke tam. Wie, wenn er auch im sehten Kapitel von "Tide im Unglich einen Onkel aus Amerika auftreben solschen war je schon ein ähnliches Moith verwerthet worden, warmn nicht auch im "This wie erhen Weisen war je schon ein ähnliches Moith verwerthet worden, warmn nicht auch im "This wie er den Kapitel har den er auch im hungliches Moith verwerthet worden, warmn nicht auch im "This war einen Vorselluß ver setzen Kinnten, verweckte das Krodik im Ungliches Worten verscher Hinnten, verweckte das Krodik im Ungliche gerähn der Leiten Kinnten, verweckte das Krodik im Varien kann in der keinen Varien der Erkennis der Leiten Kinnten, verweckte das Krodik verschen der verschler ver kekennden, die das Krodik der verschen der Krodik ver des Krodik ver des

friedigendes Ende.

Wichrendes Ende.

Wichrendes Billibald damit beschäftigt war, den Wimsch seiner Rosa erfüllen und das wiederherzustellen, was die gefräßigen Rosar William Weller die Hauptstraße des Siedetchens hinab dis zu einem Haufe, am dessen Thure in großen Buchstaben: "Errederei des Währenderei des Siedentschen "Druckerei den Watthias Staumn" und in etwas kleineren Buchstaben: "Errederei der diesem großen Lische saß, auf dem ein Steineren Buchstaben: "Errederei des Wächentsichen Unzeigers" lag.
"Böchentsichen Unzeigers" lag.
"Die wünschen?" fragte ihn der Beamte.
"Das ist mein Vanne", sagte ihn der Beamte ein Gerrn Watthias Stamm".

Der aus dem Rebenzimmer fann und hinter dem ein allersiedster Anderseilen Rebenzimmer fann und hinter dem ein allersiedster Anderseilen Reserven der Gerrn Vanne", sagte in diesem Vagenblicke ein Herr.

Wäldchenkopf fichtbar wurde

"Freut mich, frent mich recht fehr. Herr Stamm, Ahre werthe Bekanntschaft zu machen. Und das ist wohl das Fräulein Töchterchen? Hm. Der Junge hat Geschnack. Treken Sie nur näher, mein Fräulein. Sie gecht die Geschichte auch an. Mein Name ist Weller, William Weller, und da ich mich hier am Orte niederzutassen gedenke, so möchte ich zunächt ein Jahresabonnement auf "Drei Wart sinizig Psennig, Herr"—

"Weller, Herr Stamm, Weller aus Chicago. So, hier ist das

Werr Weller schob die drei Wark fünfzig Vennig dem Beannken hin, der das Geld in Empfang nahm und der den neuen Abdumenten fragte, ob man ihm das Blatt in das Haus schlen solle. "Ind Haus die Gin Haus will ich mit erst banen", sagte Herr m Ochseller. "Bis dahin schillen Sie mit die Zeitung in den "Rothen au Ochsen"! Und nun, Herr Stamm, hab ich noch ein Geschäft mit Ihnd — unter vier Augen — oder sogen wir, unter sechs Augen —
denn das Fräulein darf schon dabei sein — was ich zu sogen ein hab", geht auch das Fräulein etwas an."

in tai

fot ab Be

Ber Hair San Stin Bill 4.1

de. "Bitte nur hier einzutreten, Herr Weller", iague Herr Statum,

de. "Am", begann Herr Beller, nachdem alle brei hier Platz gemollte mit nämlich erlanden, Sie für meinen Ressen ich wie erstauten Tochten zu bitten."

Der Früulen Tochten zu bitten."

Der Hern Herr Herr Herr Erlanden, Serr Stamm. Ich ber erstaumt empor umd Kola steine Verstenen Ressen ich wirflich nicht"

"Rein Herr hauft empor umd Kola steine Versteinen Kose wich hich ersten der hab, wern hab, der erständen Kose wie Sach wirk ist wirflich nicht"

"Rein Herr hauft enn der Herr Dostor Willbald Bode, Her wird Insten and konigsten werden, wenn ich Insten soge wird den miennen anderes ist, als der Herr Dostor Willbald Bode, Prossen ich instenden anderes ist, als der Herr Dostor Willbald Bode, Prossen Wester wich, aber setzt Achelle sie. Und auch den niemand anderes ist, als der Herr Tochtor Willbald Bode, Prossen wie mit Werten Pada merste man es an, de sign ein Berstindhris der Krauft wahr merste einsch wie ein "Mi so" in den Kapfe, murmelte einsch wie ein "Mi so" in den Kapfe, murmelte einsch wie ein "Mi so" in den Kapfe, murmelte einsch wie ein "Mi so" in den Kapfe, wert wie ein "Mi so" in den Kapfe, murmelte einsch wie ein "Mi so" in den Kapfe, murmelte einsch wie ein "Mi so" in den Kapfe, wert Gramm, har er Stamm, daß Sie meinem Besten gestellt ist, serr Stamm, har er Stamm, baß Sie meinem er bester geitelt ist, serr Stamm, hab sein Kanu ist der eine gestellt das Meneres", soch eine Kinder, Williads ist mein Besten er stamm besten er stillen bei der kann er seinen Besten er stamm, hab seine Brau ist der meine Besten gestellt wie der Stamm, indem er seinem Besten er stamm, hab seine Ermi ist der mit der Menere Bester Bester. Das meine Beden er erstift, "Sie wieler ergerist, "Sie einem Bester das Meneres", soge Serre Stamm, indem er seinem Besten er sinder Stam werden er sin materieller Natur voren, und sähen erklätzen fie den kent den kapfe".

"Die das ist erwas Anderes", ingte Serre Stamm, indem er sin kent den kapfe den kapfe den kapfe den k

"Kommen Sie nur herein, Herr Doftor, kommen Sie nur herein!", sagte Rosa, nachdem sie das Manustript in Empfang genommen hatte. "Unser zingster Akarbeiter, Papa, der das lette Kapitel von "Estick im Ungstick" geschrieben hat."
"Aha, da ist er ja, der Teuselsjunge", rief Herr Weller aus. "Du kommst gerade recht. Wit haben eben Deine Verlobung gesiert"

Küsse, Umarmungen, Händebrücke, — merkwürdig, gerade so Willicald soeben erst die Schlußstination im Roman "Glückuglick" geschildert! — "Rothen Ochsen" ein Verlohungssouder

Am Abend fand im "Rothen Ochsen" ein Verlobungssouper bei dem Herr William Weller, nachdem man den Champagner ucht, die nachfolgende gehaltvolle Festrede hielt:
"Ich will's kurz machen. Es sebe das Brautpaar!".
Drei Minuten später erhod sich Willsdald von seinem Siga

"Ich will's auch turz machen. Es lebe der gute Ontel aus und fagte:

Mit den Buren gegen Albion. (Erlebniffe ans dem Fransvaatkriege.)
Bon Ernft Frhr. v. Wrangel. (Rachbrud verboten.)

Marich von Bloemfontein, Richtung Kimberlen. — Gesecht bei Abrahams-Kraal. — Granaten, der französische Militär-Attache an empfindlicher Stelle getroffen. — Rickzug von Bloemfontein unch Norden.

Roch zwei Tage nutsten wir hier im Lager, nahe bei Woemsen sontein, verweilen, denn noch immer waren die Truppen von Desle. lareh nicht eingetroffen. Endlich am S., Früh gegen 9 Uhr, sah ru man Reifer auf der Straße von Springfontein in scharfer Gangen art heransprengen. Es waren Delarehs Depeichenreiter, die dieser in ausgesandt hatte, um ihm den Annausch seiner Buren zeitig zu eingesangen und ausgesattelt. Um 10 Uhr waren der Kriten der Kolonne beim General und übernahm dieser num den Oberbesehl

und sos ging es in der Rimando, gegen 1500 Mann, r River folgend. Delaren selbe einmal hinein nach Bloemson eine Konferenz zu halten. sor dem Hauptgebände, die worden hand bei Gener es in der Michtung nach Kimberley. Das Komgleon Mann, nahm den directen Weg dem ModderDelareh selber ritt, gefolgt von seinem Stabe, noch guach Bloemsontein, um mit dem Prösidenten noch zu halten. Hast über eine Stunde warteten wir digebände, die Pserde an dem Zügel haltend.

wir den General an der Seite des Präsidenten die unter den General an der Seite des Präsidenten die

große Freikreppe des Justigvolastes hinabschreiten. Noch ein mat spriste Freikreppe des Justigvolastes hinabschreiten von mit große Freikreppe des Justigvolastes hinabschreiten. Noch ein mit ist eine geschen wir ernten, aber warmen Korten au. "Jungens, haltet Euch bran!"— Lautso wurden die Filie geschinner kommando nach Nach einem schorten zur "Jungens, haltet Euch bran!"— Lautso wurden die Filie Alle die Krieger der heiten Kommando nach Nach einem schorten die Geschie erreicht. Zest komite kangkament geritten werden, innterwegs theite Den auch heiten schoe die neuesten Nachricken mit. General Comite war thatsäcklich mit keinem ganzen Kommando von den Eugländern den gesammen worden. Ein schoere schlag für die vereinigten Buren beider Ländere, sein Eusläche den eine zu große. Eroute war gezwungen worden. Delaren hate von Gesdere, aus den Buren keider Länder. Den Engländern, den gezwungen worden, ich zu ergeben. Den Engländern, den Patrick dord den Warfel zord Korten der Warfel zord Korten der Mach einer Allie Monfortein aufzuhalten. Gegen Wittig murde Ant geschlichen der Kantoffeln und frischen Gemite, wurde ein wenig geschlichen dein Wachten waren die Wagen gepacht, die Maultsgessen Kritteg erwähnte ich, daß die Wagen gepacht, die Maultsgesen Krittel erwähnte ich, daß die Waren in Between den Stiere der Ochsen eines Stiere der Schoere der S

Dieses bollkommene Fehlen einer Marichordnung ist sehr ver-werslich, denn es ist, wenn große Eile geboten, einsach unmöglich, mit seinem Kommando eine Stelle zu besetzen. Die Leute sind nicht beisammen. Einer hinter dem Anderen kommt langsam oder

Rlferdings ist der Bur auaft verpstichtet, zu gehorchen, den Befehlen seiner Vorgesetten zu solgen. Zedoch, wenn er es nicht ihmt, geschiebt ihm nichts. Rriegsrecht gestellt und muß sich dam allerdings die ihm von diesem dittirte Strafe gesallen lassen entsprechend. Sällen Besehnen Resent gestellt und muß sich dam entsprechend. Sälle er ihn sür gut, so wird diesem Grunde allein kann man ermessen, welch eine surchtdar schwierige Stell ung dei den Buren schwen ein Kommandant oder General hat. In dem diesem nuß der den Kriegsrach sitzen alse Kommandanten, Feldsfornete und Korporale. Zeder gibt seine Ansischt zu seiner Besehlt gibt. Es hat das wohl etwas Gutes sür sich all diesem nuß der General oder Kommandant sich richten, wenn er seinen Besehlt gibt. Es hat das wohl etwas Gutes sür sich, jedoch durch das Absitimmen so Veller wird ein General zu sehr in seiner Gewalt und seinen Zanden gehennut.

Salt der General oder Kommandant sich richten, wenn er seiner dater durch seine Fährget und des wohl etwas Gutes sür sich, jedoch durch das Absitimmen hat des wohl etwas Gutes sie sich das wohl etwas Gutes sie siener die Gewalt und seinen Zandehn gehennut.

Salt der General der Sührer wird ein General zu sehr in seiner General der Buren, die seinen Plan nicht gebilligt haben. Diese kann auch die Buren dien zu dehr mich geschlicht, den micht ihm ner kann man im Krieg erworten, das Alles gut absäuft. Auch der Hicksellen wird eine Geschannt die erleiben. scheil nachgeritten. Allerdings ist Besehlen seiner Bor

gespannt. Hier wurde die Nacht über geblieben. Während der ganzen Nacht kannen und gingen Patronillen. Im Zelfe des Benerals brannte die ganze Racht Licht, er schlief. Des Rorgens um I Uhr wurde abmarschiet, ohne Kaffee zu trinken. Um 7 Uhr wurde für's Frühstild eine Stunde Raffee zu trinken. Um 7 Uhr weiter, längs dem Wodder-River. Gegen 3 Uhr sahen wir die weiter, längs dem Wodder-River. Gegen 3 Uhr sahen wir die halten, der Befehl gegebeu, Absoden und Fertigmachen. Gegen die Eigelreihe bei Worahams-Kraal in der Ferne. Um 6 Uhr wurde geblaten, der Befehl gegebeu, Absoden und Fertigmachen. Gegen die Delareh die Engländer unter Lord Roberts aufhalten. Gine formidable Stellung war es. Der erste Flügel an den Modder. Es. Riigel wurde eine nach viidwärts zett

gebogene Sigeklette flankirt. Sedem Kommando wurde ein Kopje angewiesen. Nachdem die übrigen Anordnungen fürs morgige Gesecht gegeben, legten wir Alle uns dicht neben unsere Pierde zum Schlaf nieder. Mit Sonnenaufgang besanden sich Alle in den Steinen beschäftigt, damit, sich eine gute Stelle zum

Aas Dröhnen, Saufen und zwein von den Engländern garnickt Etunde an.

Wir wurden auf unserer Höhe von den Engländern garnickt en bestätigt. Endlich jedoch sollten auch wir etwas zu thun bekonnnen.

Wor uns auf 1800 Meter fuhr eine Maxim-Batterie in Stellung.

Unfer ganzer Stab mit nur 15 Genechten eröffnete Feuer auf die Batterie. Das Feuer drüben wurde schwächer und hörte gänzlich nach vielleicht 20 Minnten auf. Dafür aber wurden wir von einer anderen Stelle aus mit Granaten beworfen.

Fande gedracht. Der französische Mettlanen Körden wir hinter große Steine, die am Fuße des Berges lagen; hier jaßen wir, dicht bei unseren Pferden, wartend, ns dis die Engländer aufhören würden. Dicht am Berge war Zedermann sicher, jedoch 200 Meter dahinter bemühre sich der feindliche Erkülterist, den Beden aufzuwühlen. Hie und da, ich glaube aber mehr aus Berjehen, kam eine Granate dicht über die Bergtante gestie Engländer aber doch in dem zweistlichenden Artilleriesand zu Stande gedracht. Der französisiche Militär-Attache wurde nähelt, die er sich gerade abseitst begeben hatte, um allein zu seine, in einer isch ihm nichts geschadet, nur seine Hosen haben einen Denkster gestreift.

Die Borftanbe ber unterzeichneten Bereine beehren fich, ihre Mtalieber nebft Angeborigen gu ber biesjährigen gemeinfamen

Kaiser-feier

pelde unter gefälliger Mitwirfung bes Manner-Gesangvereins und bes Athletenklubs Germania am Montag ben 27. Januar I. 38., Mbends 9 Uhr beginnend, in ben Raumen ber Festhalle stattfinden wird, mit dem Anfligen ergebenst einzulaben, daß sich an die Feier eine Tanzunterhaltung anschließen wird.

Orden und Chrengeichen, Berbands- und Bereinsabzeichen

Die Abgabe ber Gintrittstarten, auf welchen ber gu benütende

Singang vermerkt ift, erfolgt zum Preis von 10 Kfg. für Mitglieder und Angebörige und von 1 Mt. für Nichtmitglieder am Mittwoch den 22. d. Mts. im Apollotheater (Marienstraße), Dounerstag den 23. d. Mts. im Goldenen Adler (Karl-Friedrichster), greitag ben 24. b. Dits. in ber Alten Brauerei Bring (Berrenfir.) ils bon 8-10 Uhr Abends und nur gegen Borzeigen ber Mitglieder-

Die Vorstände

des Militarvereins, der Bereine ehemaliger Raifer-Grenadiere efemaliger 113er, efemaliger Bring Karl-Dragoner und gelben Dragoner, fowie des Suddeutschen Marineklubs.

OF BEEN AND BEEN OF BE

Naturheilmethode mit nachweisbaren beften Erfolgen. Rob. Schneider, Bertreter der Naturheillunde,

Aronenstraße 6 11.

Berather ber Raturheilvereine: Rarleruhe, Ettlingen, Raftatt, Bruchfal und Offenburg. 504.18.9 Bestellungen ins haus bitte, wenn möglich, bis früh 8 Uhr abzugeben.

Bertretung einer erften Sypothefen-Bank vermittele ich erfte Sppotheten, fowie Bangelber.

Ludwig Homburger. Rarlsruhe,

Steinstraße 23.

Monogramme in Gold, Seide und Beißstiderei bei Raiferfir. 132, Borber-B1063

Für Bäcker und Conditoreien.

Briedrichsborfer Bwiebad-Recept mit genauer Anlehrung, sowie verschiedene Spezial-Recepte abzugeben (garantirt echt). Geltene ba betreffenber herr porübergebend anwesend. Rur geringe Bergütung. B1061 Offerten bitte hanptpoftlagernd Karlsruhe unter Zwiebadbäder.

Heirath.

Soliber Arbeiter, 40 Jahre, tath., municht beh. Beirath mit einem alteren fraulein mit etwas Bermögen in Berbindung zu treten.

Offerten find unter Rr. B1062 in ber Erp. ber "Bab. Breffe" abzugeben.

Heirath.

Frl. aus guter Familie, bauslich erzogen, Mitte 20er, von tabellofem Ruf, mit 10000 Mart Bermögen, winfct fich mit einem Berrn, amten, evang. Konfess., zu verebelichen. Ernstgemeinte Offerten find unter 372a an bie Exped. ber "Bab. Breffe" ju richten. Berfcwiegenheit Ehrenfache.

Hatze,

ichwarz, hort auf ben Ramen ift abhanden getommen. Belohnung abzugeben. B1068 Rrengitr. 18, parterre.

Begen Auflösung eines Saushalts ift an verlaufen:

Bine hochseine Blüschgarnitur 105 M., Bertito 48 M., tomplettes Bett mit Settin 48 M., tombettes Bett mit fraarmatrage 55 M., Kommode 10 M., größere, shone Kommode 25 M., 2th. Schrank, großer, 15 M., mehrere Nachtische a 5 M., Ovaltisch 12 M., Zeiserne Bettischen, komplett, 25 M., Sanka, 28 M. College, Carbon, Sopha 28 M., Gasherd, Herb mit Robr 25 M., Küchenschrank 15 M., Kinderwiege 5 M., Tische, Stühle, Rinberwiege 5 D., Tifche, Stuhle, Bilber und fonft Berfchiebenes. 882 Steinstraße 6, 3. Stod.

Gin Fraulein, welches im Frifiren and Ropfwaichen tuchtig ift, sucht noch einige Damen anzunehmen. Bu fprechen nur Rachmittags Balbhorn ftrage 52, 3. St., linfs. Gin armes Mabchen wünscht ihr

Rind (Anabe) an Rinbesftatt abzugeben, jeboch ohne Bergütung. Offert. bittet man unter Rr. B1067 in ber Exped. ber "Bab.

Preffe" abzugeben. Mastentostiim

fpanische Tangerin), fast nen, billig ju vertaufen. B1047.2.2 Serreuftr. 16, Sinterh., 3. St. Aus g. S. harth. ich. Bettft., Roft,

Matrage u. Kopfp. 3. vert. B1069 **Blumenstr. 4**, 3. St.

Fuhrknecht,

ein tüchtiger, jüngerer, ber bie Pferbe-pflege gründlich verfteht, fich burch gute Zeugniffe über längeren Berbleib in ber gleichen Stelle ausweisen fann reflettirt, tann jum 3. Februar bei mir eintreten. Berheiratheter bevorzugt Fritz Leppert, Sarlfruse.

Mädden : Gefuch. Bwei Madchen, welche im Mafchinen: nahen tüchtig find, gefucht. B1066.4.1 W. Weinschenk, Kitterstr. 34.

Colporteure tagl. 20 M. stostaverlag 165, Hamburg. 230a

Telephon 190 Nr. 160, L. HAASENSTEIN & VOGLER Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Commisgeluch

Bum alsbalbigen Gintri für gem. Waarengeschäft (Manuf. und Col.) tiicht. jüng. Mann event. auch für Reife b. hoh. Sal. Off. mit Ref. unter K. 517 an Saafenftein & Bogler, 21.-6., Stuttgart. 368a.2.1

In bemfelben befinben fich:

Neberzieher, Anzüge, Joppen, Shlafröde, Hojen, Anaben-Anzüge, Anabenjoppen 2c.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen. . Breitbart

Italienisch

Rurfe und Lektionen. Bill. Preis. Brof. M., Amalienftr. 59. B844.3.3

00000000000 Zwetschgenwasser, Ririchenwaffer, Beidelbeergeist.

arantie für Medtheit. 0 W. Sämann. Baldftraße 75. 603 () 00000000000

Märzbrut, tägl. Eierleger, franco jeder Bahnstation, garant. lebende Anfunst.
1 Stamm 15 Std. schöne Italiener sammt Hahn M. 23.—, 7 Std. mit Hahn M. 12.— (Farbe nach Wahl). Canfebettfebern billig. Muster gratis und franco. Müller, Neu-berun (Preuß. Schlef.). 370a

Sohen Rabatt bringt ein leicht verfäufl. Artifel; wenig Gelb erf Mufte geg. 1 Mt., auch Briefm., burch Ethiko Kirrbach, Meerane i. S. 6947 a10-7

eine kleine, gebrauchte, aber noch gut erhaltene, jum Betriebe von 10—20 Lampen, wird nebst Zubehör zu kaufen gesucht. Offerten unter Rr. 303a an die Expedition ber "Bad. Breise" erbeten. 3.3

Saison-Ausverkauf

Kaiserstrasse 82a

Friedr. Emil Meyer.

Insbesondere: Sämmtliche wollene Tricotagen (Hemden, Jacken, Hosen), Socken, gestrickte Westen, Fantasie-Westen, Sport-Hemden, -Strümpfe, Gamaschen, Cachenez, gefütterte Glacé-Handschuhe, Tricethandschuhe etc.,

ferner: Cravatten, Kragenschoner, Fantasie-Taschentücher, farbige. Hemden sowie einzelne weisse Hemden etc.,

werden von heute ab zu bedeutend ermässigten Preisen verkauft.

> Verkauf von nur prima Qualitäten zu besonders billigen Preisen.

> > Junger Mann

fann bie Malgeret gründlich erlernen

bei sofortiger Bezahlung. B1009.2.2 Räheres Rheinstraße 22, Mühlburg.

Glaserlehrling.

Gin junger Mann, welcher Luft bat,

J. Oberst, Aroncuftrafe 5.

Gesucht

bie Glaferei zu erlernen, tann auf Oftern in die Behre treten. B1017.2.2

Danksagung.

Fitr Die vielen Beweife inniger Theilnahme an unserem schmerzlichen Berlufte fagt berglichen Dant

Kamilie Zapfel.

Gine gebr. gut tegen gu Stange gu B1059 Morgenftr. 11, 4. St., lints Auf 1. Marg bs. 38. fuche ich

einen tüchtigen ersten Gehülfen Burcanvorfteher).

E. Metzger, Rechtsanwalt. Lahr (Baden), Friedrichftr. 92a 3ch fuche für mein Wechfel-, Colound Manufatturwaaren = Ge fchaft einen angehenben

ommis.

Roft und Wohnung im Saufe, bei guter Saltung entsprechender Gehalt. Gintritt gleich. Off, unter Rr. 335a an bie Erpeb. ber "Bab. Breffe". Per Februar suchen wir für unsere Abtheilung

Damenconfection u. Costume

eine durchaus thehtige

selbe muss im Umgang mit feiner sowohl als auch Bürgerkundschaft firm und im Verkauf durchaus perfect sein. Aufangsgehalt M. 1500 bis 1800 pro Jahr.

Ferner suchen wir eine 2te Verkäuferin für Damenconfection und Kleiderstoffe. Dieselbe muss jedoch auch durchaus perfecte Verkäuferin sein und hübsche grosse Figur haben. Anfangsgehalt 1000-1400M.

jüngerer, foliber, fofort gefucht. 879 Amalienftr. 27, Baderei.

gesucht nach Lahr, eine tilchtige auberläffige, aus ber 2000- und Weigwaarenbrande. Danernb Stelle. Offerten mit Zeugnißabschrif-ten und Angabe ber Ansprüche unter Nr. 355a an die Expedition ber "Bab. Presse" erbeten. 2.2

Sofort aciucht, selbständige ersahrene Köchin, wegen Erfrankung der jehigen, bei jüngerem Ehepaar. Meldungen B1086.2.2
Privatklinik Gutsch,

Raiferftraße 182.

Offene Lehrstelle. und forrett ichreibt, bei Buficherung Exped. ber "Bab. Breffe" erbet. 2.1

Anfangegehaltes fowie einem feinen Leiftungen entwachsenben Salair als Lehrling f. b. faufm Abth. m. Batentbureaus gefucht. Schulgeugniß und felbftgefchriebenes Angebot erbittet C. Kleyer, Ingenieur und Patent-anwalt, Kriegftr. 77. 830.2.2

In unserer Kunstdruckerei findet zu Ostern ein junger Mann aus achtparer Familie Aufnahme als Lehrling. Entsprechende Begabung und gute Schulkenntnisse sind erforderlich. Offerten u. F. G. 965 an G. L. Daube & Co., Frankfurt 521

Wäscherin nicht unter 20 Jahre alt. Bohr 25-30 Mart pr. Monat. Borftellung Bu erfragen unter Rr. 369a in ber Expeb. ber "Bab. Breffe".

Schlosser-Lehrling

Gin braver Junge, ber bas Schloffer handwert gründlich erlernen will tann eintreten. B966.2.2 Berberftraße 13.

Schlofferlehrling. Gin fraftiger Junge, welcher Luft hat, bie Schlofferei zu erlernen, tann gegen sofortige Bezahlung fogleich ober bis Oftern eintreten. Raberes in ber Schlofferei Aubotf-

ftraße Mr. 22. Gin Frantein aus guter Familie, welches im Fliden u. Stopfen, überhaupt in ber Beforgung ber Bafche burchaus tüchtig ift, fuct auf 1. Abril Mufangs. ftelle als Beiß jeugbeichließerin Für Oftern wird ein burchaus für hier ober auswarts, auch wurde ehrlicher und zuverläffiger, mögl. be- dasselbe eine Saifonstelle annehmen. gabter junger Mann, welcher schön Diferten unter Rr. B1058 an bie

> Frantein, 30er, tüchtig im Saus: ilt u. Rleibermaden, fuct Stellung ale Sanshälterin od. Stupe. Offerten unter Rr. B1050 an bie Exp. ber "Bab. Breffe".

Kinderfräulein.

Gin Fraulein, gefesten Alters, mit auten Benguiffen, fucht per 1. Marg ober fpater Stelle nach Muswarts zu 1 ober 2 Kindern. Dasielbe würde auch zu einem fleinen Kinde gehen. Geft. Offerten beliebe man unter L. R. 100 bahnpoftlagernd Karleruhe niederzulegen. Mudoliftrage 6 ift eine fcone

5 Lammitraje 5 ift eine fcone, freundliche Manfarbenwohnung, bestehend aus einem größeren und zwei fleineren Bimmern, nebft fleiner Ruche, Reffer und Antheil am Trodenspeicher sofort ober später an eine fleine, rubige Familie zu vermiethen. Breis 260 Mt.

Bu erfragen im Laben. In ber Rabe bes Sallenwalbchens, Augartenftr. 7, ift in ruhigem hause im 4. Stod ein schones

Zimmer mit Käche auf 1. April zu vermiethen. 880 Raberes Augartenftr. 7, 1. Stod. Bilhelmftr. 15 finb im Sinterhaus 2 Wohnungen im 1. u. 3. St. bon je 2 Zimmern, Ruche und Reffer auf 1. April zu vermiethen. B995.2.2 Al tabemiestraße 53, 4. St., ist ein möbliries 3 im mer au ber-miethen B986.2.2

(Sin gut möbl. 3tmmer zu ver-miethen. Raberes Aftppurrer-ftraße 42, 3. St. 816.3.3 Rapellenftraße 42, 4. Stod, ift ein gut möblirtes Bimmer, auf Straße gebenb, ju bermiethen. B997 Rronenstraße 6, 5. Stod, ist ein Reinsach möblirtes Zimmer an einen soliden Arbeiter sosort zu bermiethen.

Martgrafenstraße 52, 2. Stage, ift ein gut möblirtes 3tmmer in ruhig. Saufe, Centrum, 1 Minute vom Bahnhof, an Raufmann ober Beamten gu vermietben.

Bu miethen gesucht auf 1. Mai ober fpater im weftlichen Stadttheil bon jungem Beamten eine geräumige Bohnung bon 4 bis 5 Zimmern nebst Bugebor und von alleinftehendler Dame eine Meinere bon 2-8 Bimmern, Riche 2c. Geft. Offert. mit Breisangabe unt. Ar. B1070 an die Exped. der "Bad

Mohnungs-Gefuch. Geräumige Drei-Zimmer-Wohnung mit Zubehör (2. ober 3. Stoch) von finderl. Beamtenfamilie auf 1. April ober 1. Mai gefucht. Oft- und Gudweststadt bevorzugt. Geft. Offerten zu richten unter Rr. B1060 an bie Expeb. ber "Bab. Breffe". 2.1

Bwei Franlein ans guter Familie fuchen auf Mars ober 1. April in folidem Saufe zwei möblirte oder unmöblirte G. Schulkenntnisse sind erforderlich.

521 Doering'sche 2.2

367a Buch- und Kunstdruckerei.

36 3 3 immer - Wohnung nebst Zimmer. — Offerien unter Zubehör an ruhige Leute 311 ber Mr. B1057 an die Exped. der miethen. Zu erfr. part. B934.3.3 "Sad. Presse" erbeten.

Geschäfts Eröffnung u. Empfehlung.

Zeige hiermit an, dass ich unter Heutigem Marksrafenstrasse IVr. 32 (Lidellplatz) ein

Kurzeisenwaaren-, Werkzeug-, Baubeschläge-Haushaltungsartikel-Geschäft

eröffnet habe.

Ich sichere meiner werthen Kundschaft reelle, entgegenkommende Bedienung zu und lade zu gütigem Besuche freundlichst ein.

Achtungsvoll

Karlsruhe, den 20. Januar 1902.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Fürden Carneval

empfehlen wir:

Clownanzüge, Stück 90 Pfg., 1.35, 2.25 Mk.

Clownrüschen, Stück 12, 19, 28, 48 Pfg.

Clownjäckehen, reich verziert, in Sammt, Stück 1.10, 1.35, 1.75 Mk.

Maskenhüte für Damen, aus Tarlatan, Stück von 45 Pfg. an bis zu den elegantesten.

· Sämmtliches Zubehör für Maskenkostüme in grösster Auswahl.

Extra-Anfertigungen von Maskenkostümen und Maskenhüten

werden im eigenen Atelier schnellstens ausgeführt,

Geschwister Knot

Befanntmachung. Große

nomangen vienen und unter ensgabe von 31, % igen Schuldverschreibungen auf den Inhaber zum günstigsten Kurse beschafft werden, Das Anlehen wird die 1. Juni 1907 unfündbar sein und von diesem Zeits punkte an innerhalb 40 Jahren im

Bege der Antortisation zur Heim-zahlung gefangen.
Diesenigen Personen, Bankhäuser, Korporationen oder Anstalten, welche das Anlehen übernehmen wollen, erhalten bie naberen Bebingungen auf Berlangen angefchickt und werben ersucht, ihre Angebote längftens bis Dienstag den 4. Jebruar d. 35.,

Vormittags 11 Ahr, fdriftlich und verfcloffen bier ein

Rarlsrube, ben 17. Januar 1902 Per Stadtrat.

Befanntmachung.

Der Druck von 3875 Schuld. verichreibungen auf den Inhaber nebst zugehörigen Zinsscheinen und Erneuerungsscheinen ist zu bergeben. Angebote wosen bis spätestens Dounerstag ben 30. Januar 1902,

vormittags 11 Uhr, verschloffen und mit ber Anfschrift "Drud von Schuldverschreibungen" versehen, babier eingereicht werben, Denselben muffen Bapier-, Druck-, Beichnungs- und Farbenmufter bei-

Der Tegt für bie Schulbverfcreis-ungen, sowie die naheren Bebingungen tonnen auf ber Expeditur bes Stabtrats eingefehen werben. Rarisruhe, ben 17. Januar 1902.

Der Stadtrat. Sonepler.

Heirath. 700 Damen m. gr. Bermög. wünschen Heirath. Brospett ums. Journal Charlottenburg 2. 48 a.

Colonialwaaren- und

Delicatessen-Geschäft evtl. ährliche Branche fucht junger Raufmann zu übernehmen und febe ausführt. Offerten unter Rr. 871a durch die Exped. der "Bad. Breffe"

Gin schweres

Zugpferd, Rapp, Ballach, Sjährig, weil entbehrlich, billig ju ber-Rr. 311a an bie Expedition "Bab. Breffe" zu richten.

Ranapet's a M. 22.—, 24.— und Edrant für M. 10.—, Siehhult, Schublade n. Thüre, verschließbar, R. 12.—, Kontorstuht M. 3.— 3u vert. Auttion Mass, Kronen-

2 foone Mastentoftime B70 (Bernerin und Bierette) find preis-werth gu verlaufen ober gu verleihen.

Sonhwaaren - Verfteigerung.

Borbehaltlich ber Zustimmung bes Bürgerausschusses und ber Staatsgenehmigung haben wir beschlossen, für die Stadt Karlsrube ein Aulehen bon 4 500 000 Mt. aufzunehmen.

Das Anlehen soll zur Deckung ber Kosten berschiebener städtischer klutersuchen beinen und unter Ausgabe wirdestell, I große Parthie bessere herren und Kindernuch bentangen dienen und unter Ausgabe Batthie besseren, Damen und Kindernuch bantossel, Salbandschuhe für Herren, Damen und Kinder, Bantossel, Salbandschuhe für Herren, Damen und Kinder, Bos.2.2

S. Muschannannan. Anktionsgeichäft.

Capeten-Verfteigerung.

Mittwoch ben 22. Januar, Bormittags 9 Uhr und Rach-mittags 2 Uhr, wirb im Auftionstofal Zahringerftraße 29 gegen Baar jum Söchftgebot verfteigert:

Gin großer Boften Zimmertabeten in ichidlichen Gin-theilungen mit Borduren, lanter neue Deffind; ferner: haar- und Aleiderbürften, Strupper, Alofetpapier, Toilette-fpiegel, Cigarren, Cognac, Airichwaffer 2c., 839,2.1

S. Mischmann, Auttionsgeschäft.

Näh- u. Zuschneide-Schule.

Gründlichen Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiben und Aufertigen aller Segenftände der Damengarderobe, als: Tailkon (englischer, Pariser und Wiener Schnitt), Köcke, Haus- und Morgen-kloider, Jaquots, Mäntel, Capes, Reitkleider, Kadfahrer-innen-Costume, Kindersachen u. j. w. ertheilt

J. Erhardt, Näheres durch Prespekte.

Ablerftraße Dr. 14, 3. Stod.

Badische Invaliden-Lotterie

Unbedingt sichere Geldanlage

Alleinstehende Damen und Herren, bie ihre Ginfünfte verboppeln ober berbreifachen wollen, mogen fich Rentenprofpette von bei Gefellichaft ,, Nordstern werben ohne vorherige Beibringung einer Quittung und eines Bebensatteftes puntt-lich am Berfalltage per Boft zugefandt.

- Bermögensbeftanb ca. 7,6 Millionen Mart. -Bu fcreiben an ben Generalagenten

gerrn Theodor Athing in Karlsruhe.

Mastengarderobe: Verleih-Anstalt

von A. Herrmann, Waldstr. 18 (Laden am Gingang ins Coloffenm).

Verleihung und Anfertigung von Costümen jeder Art für Serren und Damen.

Geldsuchende erhalten jafort | Eine junge Fran jucht für 31 (Bernerin und Bierette) find preis-werth zu verlaufen ober zu verleihen. porto erb. R. Branderhorst, (Röhen ober sonst bergleichen). Anh. Anzusehen Durlacher-Allee 4, IV, I. Mannheim, Holzstr. 3. 6855a.34.23 Rüppurrerstraße 42, 3. St. 817.3.3 687*

AVIS für Cigarren-Kenner! Meine Specialmarke "Flott weg" 195 mm. lang.



Tadellose Arbeit! Feine Qualität! Weisser Brand. Die Cigarre ist aus pur aushergestellt u. wohlbekömmlich. Dabei trotz der Grösse leicht. Milde, aromatische Cigarre. Garantie Zurücknahme. 10 St. Mk. —.65, 100 St. Mk. 6.—, 1000 St. Mk. 58.—. Porto Extra. Cassa netto vorher oder Nachnahme. 300 St. poetfrei. Nachnahme zu Känfers Lasten. Felix Kühnel, Durlacherallee 4, Karlsruhe. Special-Oigazzen-Versand-Geschäft.



Tanzlehr-Inftitut Herm. Vollrath. Rheinftr. 34 b u. Café Howad.

Auctionen jeder Art übernimmt Auftio-

nator Maas, Aronenstr. 22. Täglich von 9—12 u. 2—7 Uhr freihändiger Berfauf der lagernden Möbel, Betten, Polftermöbel, Spiegel, und sonstigen Fahrniffen, sowie Ci-

Leopold Kölsch Weiss & Kölsch Détail

211 Kaiserstr. 211.

Preis-Abschlag wollener Strickgarne Wollgarne

per Pfund 1.75, 2.25, 2.75 im reichsten Farben-Sortiment.

Seit 58 Jahren bekannt 1. Bezugsquelle.

Maskenkoftime



für Damen und Berren, fowie Uni formen, Frade und ichwarze Muzüge fortwährend zu ver-

B. Hirsch Ww., Zähringerstraße 36. | Prase 22.

Sehriftliehe Arbeiten!

Rundschreiben in Daschinenschrift, Bervielfaltigungen aller Art, werben raich und fauber hergestellt.

Shreibmashinenshule H. Boschert, Adlerstraße 44, 2. Stod.



Karlsruhe, Adlerstraße 7, zwischen Kaiserstraße u. Schlosplaß, Telephon 1486 empfiehlt billigft praparirte Balmen,

Deforationegweige bou Früchten und Blumen, Out- und Ballgarnituren, Communifanten - Rrange, Braut - Rrange, Brautbonquets u. Schleier zc. Beftandige Ansfiellung in Bert. Bled- und Blatters grabfrangen, Zodtenbonquets re. 5449.86

Diese Woche Ziehung garantirt

Export.

En gros.

En détail.

Nächste Grosse Badische Invaliden-Geldlotterie des Bad. Militärvereinsverbandes

2288 Geldgewinne zahibar ohne Abzug im Betrage v, nk. 42000

Haupttreffer Mk. 2000 1 Handigew. Mr. 2000 1 Gew. bar Mk. 5000

2 Gew. bar , 2000 4 Gew. bar , 2000 20 Gew. bar , 2000 100 Gew. bar " 2000

200 Gew. bar , 2000 560 Gew. bar " 2800 1400 Gew. bar " 4200

Loose à 1 Mk. | Porto und Liste Nachnahme erhöht das Porto empfiehlt J. Stürmer. Generaldebit Strassburg i.E.

Rügenidrant für M. 16 .-Wiener Stuhle billigft gu Muftion Haas, Aronen-

Berüden u. Bärte ihweise und täuflich für jeben Charafter, sowie alle Sorten Ad. Dürr, Theaterfrifent,

Waldftraße 39. Als II. Sypothele werben 15-17 000 Mark auf ein neues rentables Haus in Karls-ruhe gesucht. Gest. Offerten unter Ar. B1042 beförbert die Exped der "Bad. Bresse". 2.1

3000 Mark

fene

auf gute II. Supothele gu 50% für hier ober in ber Rahe liegende Orte an puntiliden Binsanler bis 1. April ansauleihen. Offerten find unter Rr. B1052 an bie Erp. ber "Bab. Breffe" ju richter

Für bie "Miliang"-Berficher-unge - Gefellichaft ju Berlin werden gur Bearbeitung ber land lichen Diftrifte Babens auf Grund eines Bertrages mit besonberen Bor-theilen, brei intelligente, fleißige und

Hussenbeamte

bei festem Gehalt, Provifton und Bergütung von Reifespejen gesucht. Schriftl Offerten find gu richten an Petz, Karternhe, Raiferallee &

Pianino.

Gin gut erhaltenes Bianino if billig zu verkaufen. 1858 ber Exped. der "Bad. Preffe". 3.3

BADISCHE BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK